



# Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

Ersatzwahl Gemeinderat **Küssnacht**  
vom 3. Sept. 2023

Sie entscheiden

Wichtige Informationen dazu:



## So feierte Küssnacht den 1. August

Feuerwerk, Höhenfeuer und geselliges Beisammensein: Auch in diesem Jahr wurde der Nationalfeiertag ganz traditionell auf der Forch abgehalten. **3**

## Barbecue statt «Buurezmorge»

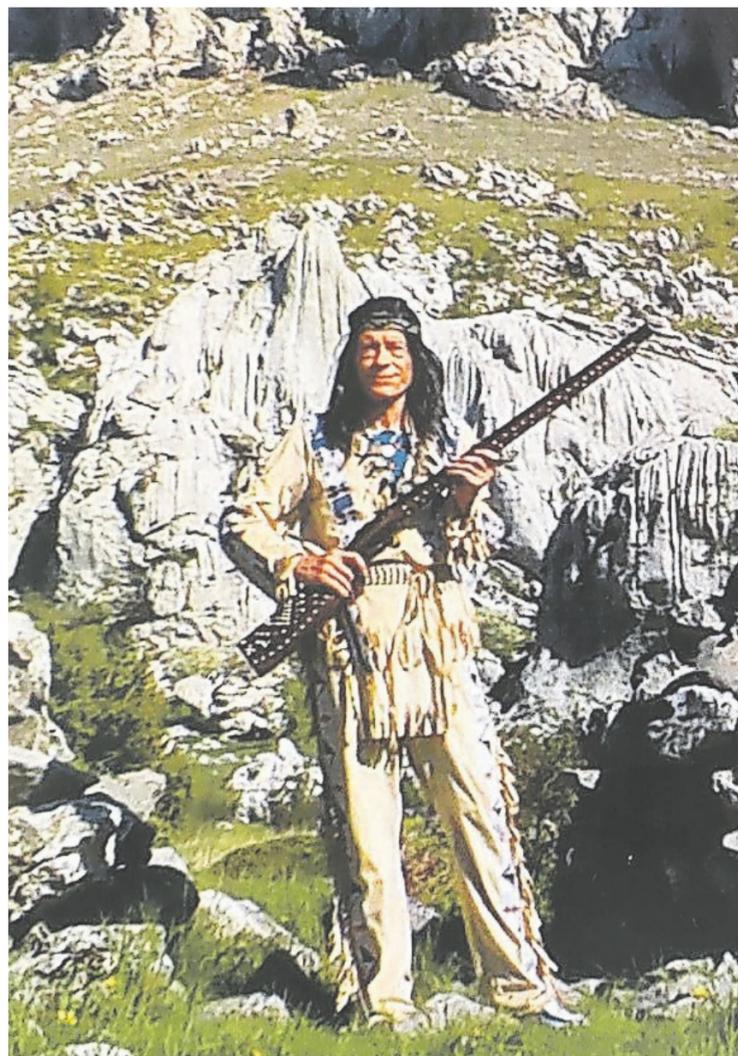
Die SVP Küssnacht geht neue Wege, satt zum traditionellen «Buurezmorge» wurde zum Barbecue geladen. Im Gespräch mit Nicolas Bandle und Nina Fehr Düsel. **7**

## Küssnachter Sommerquiz

Der grosse Rätselspass geht mit dem zweiten Teil des Küssnachter Sommerquiz in die nächste Runde: Wie gut kennen Sie Küssnacht? **14**

## Aufruhr an der Bahnhofstrasse 10

Glaucio Betemps betreibt seit zwei Jahren einen Barber-Shop an der Bahnhofstrasse 10. Wie eine Leserbriefschreiberin des «Küssnächters» schreibt, muss er nun raus. Und nicht nur er, sondern auch die Betreiberin von Roxy's Beauty Room, Roxana Garcia Weingartner, hat die Kündigung per Ende September bekommen. Das Problem: Deren Vermieterin hat die beiden in Untermiete genommen, ohne dies der Hausverwaltung zu melden. Auf diese Weise habe jene sogar mehr Miete eingenommen als sie an die Verwaltung gezahlt habe. Namentlich wollen die zwei Untermieter diese aber nicht ins Spiel bringen, zumal deren Mutter – seit längerem in Brasilien wohnend – für die Misere verantwortlich sei. Klar ist: Die Untermieter wollen bleiben. Barber Betemps hat der Verwaltung sogar die doppelte Miete, 2000 Franken, angeboten, wenn er bleiben dürfte. Die Verwaltung hat aber andere Pläne. Neummieterin ist Monica Burkard, bekannt in Küssnacht als Betreiberin des Fitnessstudios World of Bonnie. Auf Anfrage bedauert sie die Situation des jungen Barbers, aber sie könne daran nichts ändern, da dies Sache der Liegenschaftsverwaltung und des Vermieters sei. Ihr Interesse an Mieträumen in diesem Gebäude habe schon früher bestanden; als die Verwaltung sich dann bei ihr gemeldet hätte, habe sie sofort zugesagt. «Ich werde die Beauty-Abteilung von «World of Bonnie» demnächst an die Bahnhofstrasse 8 verlegen. Da kann ich den zusätzlichen Platz in der Nummer 10 gut gebrauchen.» Den Mietvertrag hat sie vor einem Monat unterschrieben. Nun haben sich aber die Nachbarn für die beiden Untermieter eingesetzt. Innett zweieinhalb Wochen sind 140 Unterschriften zusammengekommen. Diese will Betemps nun bei der Gemeinde Küssnacht einreichen. Die Verwaltung, Bessler Immobilien GmbH, war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Die verantwortliche Person sei in den Ferien. *Manuela Moser*



## Sommer-Stafette Mehr als Winnetou, Clown und Buchautor

Dieses Bild lässt das Herz jedes Karl-May-Fans höherschlagen: der Apache-Häuptling Winnetou mit der legendären Silberbüchse vor der spektakulären Kulisse des «Nugget-tsil». Man muss schon genau hinschauen, um zu erkennen, dass es nicht der Schauspieler Pierre Brice ist. Der Mann heisst Fritz Zollinger (74), er wohnt mit seiner Frau Barbara im Küssnachter Ortsteil Itchnach und hat in seinem Garten eine kleine Prärie installiert, samt bizarren Felsbrocken und indianischen Totem-Pfählen. Mit einer Replik der Silberbüchse und seinem Winnetou-Kostüm im Gepäck ist Zollinger vor einem Jahr nach Kroatien gefahren, um im Vele-

bit-Gebirge, an den Original-Schauplätzen der Karl-May-Filme, den heiligen Berg der Winnetou-Fans zu erklimmen, die 1120 Meter hohe Felspyramide des Tulove Grede. «Das», schmunzelt Zollinger, «hat nicht einmal Pierre Brice geschafft!» Die fantastische Welt des Karl May ist nur eine von vielen Leidenschaften des pensionierten Kulturtechnikers. Neben seinem Job als Zürcher Chefbeamter hat Zollinger sein Leben einer zweiten Fantasiewelt gewidmet – der schillernden Welt unterm Zirkus-Chapiteau. Mehr über den Clown, Buchautor, Freimaurer und Menschenfreund Fritz Zollinger im dritten Stafetten-Porträt. (djs.) **Seite 11**

ANZEIGEN

**FDP**  
Die Liberalen

**Grill & Chill am 19.8.23**

**Mit Behördenvertretern der FDP Küssnacht**

**Am Küssnachterhorn ab 10 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen und willkommen zu Wurst und Brot.**

[fdp-kuesnacht.ch](http://fdp-kuesnacht.ch)

**schmidli**

Vorhänge

Bodenbeläge

Bettwaren

Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
[schmidli-erlenbach.ch](http://schmidli-erlenbach.ch)

**GRIVAG** grivag.ch | 044 266 88 66

Erstvermietung bei Neubauprojekten

Bewirtschaftung von Mehrfamilienhäusern und Geschäftsliegenschaften

In Küssnacht sind wir mit der Erstvermietung und Bewirtschaftung der erfolgreich erneuerten Weinbauernscheune beauftragt worden.

«Sie suchen eine Verwaltung oder möchten eine Zweitmeinung? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.»

**Bevorstehende Reise?**

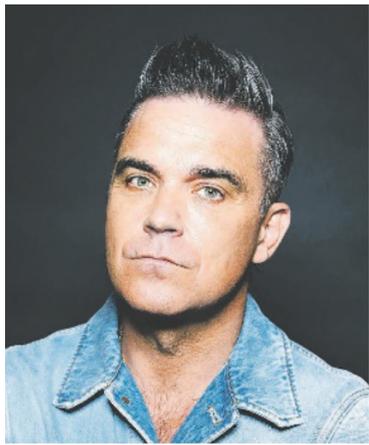
Nicht ohne passende **KOMPRESSIONS-STRÜMPFE**

Beim Kauf ist das Anmessen gratis.

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küssnacht 044 910 04 04  
[www.apotheke-hotz.ch](http://www.apotheke-hotz.ch)

# Hochkarätiges Line-up am Zürich Openair

Bereits zum elften Mal findet Ende August das Zürich Openair statt. Dabei warten die Veranstalter des Festivals mit einem ebenso bunten wie auch hochkarätigen Festival-Line-up auf. Lokalinfo verlost 5x 2 Tagespässe für das Zürich Openair.



Macht den Festival-Auftakt: Robbie Williams.



Von Elektro und Pop bis Rock: Die «Zürich Openair»-Besucher erwartet auch in diesem Jahr wieder ein buntes Festivalprogramm. BILDER ZOA / EDUARD MELTZER



Das Line-up des elften Zürich Openairs.

Nachdem zahlreiche Open Airs in und um Zürich in den vergangenen Wochen bereits über die Bühne gegangen sind, lädt Ende August das Zürich Openair (ZOA) zu seiner bereits elften Festival-Ausgabe. Vom 22. bis zum 26. August verwandelt sich die grosse Wiese in Glattbrugg, unweit der Stadtgrenze, wieder in eine Musikhochburg für Musikliebhaber und -liebhaberinnen.

### Ausschweifender Musikgenuss

Während fünf Tagen wird den ZOA-Besucherinnen und -Besuchern auf drei Festival-Stages verteilt ein buntes Musikprogramm – von elektronischen über poppige bis hin zu rockigen Klängen –

geboten. Dabei treffen internationale Grössen auf gefeierte Newcomer und garantieren so einen ebenso ausschweifenden wie auch vielseitigen Musikgenuss. Für die diesjährige Festival-Ausgabe konnten die Veranstalter so etwa international gefeierte Künstler und Bands wie Robbie Williams, The Killers, Calvin Harris, Apache 207, Florence + The Machine, The Chainsmokers und Paul Kalkbrenner ebenso wie Eric Prydz, Marteria, Cro, Kontra K oder Zara Larsson gewinnen.

Darüber hinaus sind auf dem Festival-Line-up auch zahlreiche nationale Künstler und Künstlerinnen wie etwa Stereo Luchs, Bastian Baker, Marius Bear oder

Joya Marleen vertreten. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr wieder nebst einem breiten musikalischen Programm auch eine Vielzahl an Verpflegungsständen geben, die Essen und Trinken aus aller Welt anbieten. Auch kehrt der im vergangenen Jahr erstmals eingeführte reine Second-hand-Markt auf das Festivalgelände zurück.

Mit 102000 Festivalgängern im vergangenen Jahr hatte das Zürich Openair anlässlich ihrer Jubiläumsausgabe einen neuen Besucherrekord aufgestellt. Ob dieser im kommenden Monat nochmals überboten werden kann, bleibt abzuwarten. (rad.)



Treten als Headliner am Festival-Freitag auf: die britische Band Florence + The Machine.

### Verlosung

Lokalinfo verlost 5x 2 Tagespässe für das Zürich Openair, das vom 22. bis 26. August in Glattbrugg stattfindet.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie ein Mail mit dem Betreff «ZOA» samt Wunsch-Festivaltag und vollständiger Postadresse an [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch) oder füllen Sie das Teilnahmeformular (QR-Code scannen) aus. Teilnahmechluss ist der 17. August.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

ANZEIGE

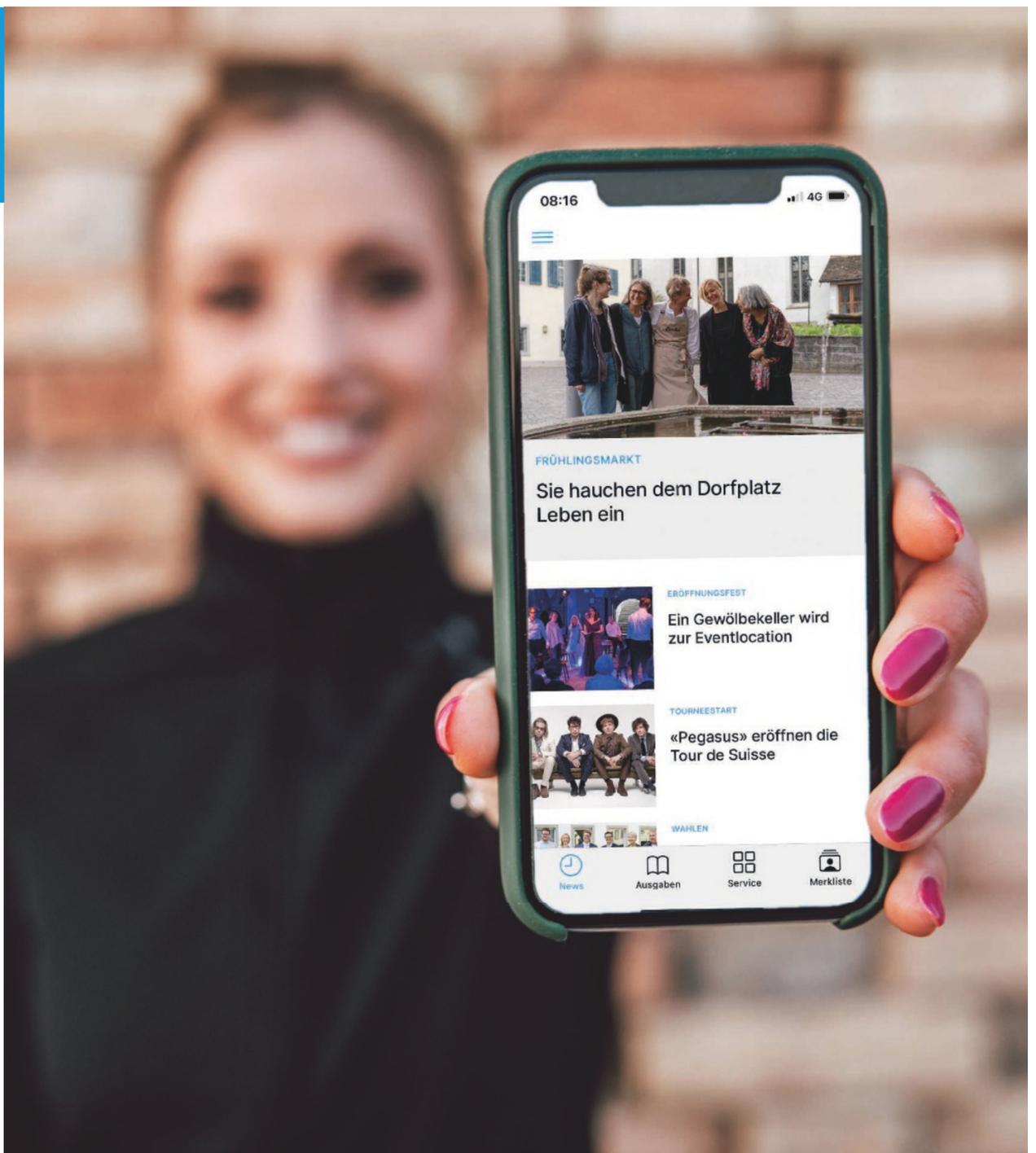
**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Wissen  
was läuft**

**Jetzt neue App  
downloaden.**



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



# 1. August bleibt traditionell

Klassisch mit Feuerwerk und Höhenfeuer feierte Küsnacht den Schweizer Nationalfeiertag beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch. Es sprach Gemeindepräsident Markus Ernst, und Gastrednerin war Freihof-Chefin Katja Cangero.

Dennis Baumann (Text und Bilder)

Keine Covid-Abstandsregelungen, keine Hitze- und Trockenheitswarnungen und somit keine Sonderregelungen: Dieses Jahr konnte die Bundesfeier in Küsnacht wieder auf traditionelle Art und Weise stattfinden. Dank versprochenem Feuerwerk und Höhenfeuer fanden trotz unsicherer Wetterlage rund 150 Küsnachtlerinnen und Küsnachtler den Weg hoch zum Wehrmännerdenkmal auf der Forch. Wem es zu windig wurde, fand im Festzelt des Turnvereins Forch Zuflucht.

## Nachthimmel in allen Farben

Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) freute sich, an der Bundesfeier auf nichts verzichten zu müssen, und hielt sich in seiner Ansprache entsprechend kurz. Das Wort übernahm danach Gastrednerin Katja Cangero, Geschäftsführerin des Freihofs Küsnacht. In ihrer Rede räumte sie mit Goldküstenklischees auf und erinnerte an diejenigen, denen es an Heimatgefühl fehlt.

Musikalisch begleitet wurde der Anlass einmal mehr von der Harmonie Eintracht. Auf den bunten Mix aus Marschmusik und Evergreens folgte das Singen der Schweizer Nationalhymne. Wer nicht textsicher war, spickte auf Smartphone oder ausgedrucktem Zettel.

Der Höhepunkt kam zum Schluss: Ein lauter Knall und der Blick aller Besucherinnen und Besucher ging Richtung Nachthimmel, der für einige Momente in allen Farben leuchtete. Zur Abrundung versammelten sich im Anschluss alle um das Höhenfeuer und wärmten sich vor dem Nach-Hause-Gehen nochmals auf.



Räumte in ihrer Rede mit Goldküstenklischees auf: Katja Cangero.



Sprach vor rund 150 Küsnachtlerinnen und Küsnachtlern: Markus Ernst.

## PFARRKOLUMNE

### Dankbarkeit ist ein Gefühl

Der Wittenberger Reformator Martin Luther hat in Glaubenssachen einmal eine Unterscheidung gemacht, die uns auch heute noch einiges über unser Leben verraten kann. Für Luther gibt es eine Form des Glaubens, in der man von



«So dass seine Seele davon in Besitz genommen wird.»

Alexander Heit  
Pfarrer reformierte Kirche Herrliberg

Gott und seiner Gnade weiss, wie man davon weiss, dass die Erde eine Kugel ist. Diese Form des Glaubens nennt er lateinisch die fides historica.

Stellen Sie sich einen Christenmenschen des Mittelalters vor. Dieser Mensch geht in die Kirche und hört davon, dass es einen gnädigen Gott gibt, dem er sein Leben und seine Geschichte verdankt. Er kann das hören wie jeden anderen Sachverhalt und sodann mit dem Wissen, es sei so, nach Hause gehen. Von dieser Art des Glaubens unterscheidet Luther die sogenannte fides apprehensiva. Gemeint ist ein Glaube, bei dem der Mensch das, was er hört, existenziell ergreift, so dass seine Seele davon in Besitz genommen wird.

Die Tatsache, dass unser Leben verdankt ist (wir haben es nicht selber gemacht), wird dann nicht bloss als ein Fakt mit dem Verstand durchdacht, sondern dieses Wissen durchwirkt den Wissenden so, dass der Dank als ein Gefühl in ihm aufsteigt. Ein Gefühl, das ihn ganz und gar gefangen nimmt und ihn auch verwandelt. Luther konnte in einem anderen Zusammenhang einmal sagen, dass dem Menschen, der auf diese Weise ergriffen wird, die Eingeweide zittern. Wir alle haben das Glück, in der Schweiz leben zu können. Dass man dafür dankbar sein kann, sagen wir uns allenthalben beim Small Talk auf der Strasse, wenn es um die Weltlage geht und uns dabei klar wird, wie sehr Fortuna uns gewogen ist. Dann geht man seiner Wege. Ist man bei so einem Gespräch wirklich dankbar? Vielleicht! Vielleicht ist es aber auch eher eine Dankbarkeit im Sinne der fides historica. Man weiss von seinem Glück, fühlt dabei aber nicht viel. Für eine Dankbarkeit, durch die wir wirklich beseelt sind, braucht es wohl ein wenig mehr: Ruhe, Zeit, über das eigene Glück nachzudenken und es auch zu fühlen, vielleicht auch ein Gebet. Durch diese Art der Dankbarkeit kann man auch verändert werden: Man wird zufrieden und begreift, dass alles gut so ist, wie es ist.

## Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche in diesen schwierigen Zeiten von Ukraine-Krieg und Umweltproblemen wieder «zu den Leuten» kommt.



Das Höhenfeuer brannte trotz nasskaltem Wetter hervorragend.



Die Harmonie Eintracht war für die musikalische Untermalung der Feierlichkeiten verantwortlich.



Im Zelt gab es Zuflucht vor dem Regen: Der Turnverein Forch übernahm die Gastgeberrolle.



Eine Augenweide: das Feuerwerk.

ANZEIGE

## Sommergrill am Zürichsee

mit:



Gregor Rutz  
Nationalrat (bisher)  
Ständeratskandidat



Lilly Otth  
Gemeinderatskandidatin



Nina Fehr Düssel  
Kantonsrätin  
Nationalratskandidatin



Domenik Ledergerber  
Kantonsrat  
Nationalratskandidat



Thomas Matter  
Nationalrat (bisher)

Sonntag, 13. August 2023, 11–17 Uhr  
Seehof, Hornweg 28, 8700 Küsnacht

Alle sind herzlich willkommen – auch Nichtmitglieder!

Anmeldungen zum Vorzugspreis mehr Infos unter:  
[www.svp-kuesnacht.ch/sommergrill](http://www.svp-kuesnacht.ch/sommergrill)



**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Gemeinde Küsnacht, Abt. Liegenschaften, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht  
 Projektverfasserin: Peter Moor Architekten AG SIA, Burgstrasse 94, 8706 Meilen  
 Objekt/Beschrieb: Sanierung und Umbau des Seerettergebäudes sowie Erstellen einer PV-Anlage und Heizungsersatz, Gebäude Vers.-Nr. 3144, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9798  
 Zone: F  
 Strasse/Nr.: Seestrasse 112a, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Laura Wyss, Freiestrasse 122, 8032 Zürich; vertreten durch die  
 Projektverfasserin: Dietrich Schwarz Architekten AG ETH/SIA, Felix Tran, Seefeldstrasse 224, 8008 Zürich  
 Objekt/Beschrieb: Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 3211 und Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10353  
 Zone: W2/1.50  
 Strasse/Nr.: Goldbacherstrasse 36, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Giesshübel Hofladen GmbH, Christian Keller, Giesshübelstrasse 23, 8700 Küsnacht  
 Objekt/Beschrieb: Abbruch der Gebäude Vers.-Nrn. 156 und 1958 sowie Neubau eines Foodproduktions- und Verkaufsgebäudes mit Wohnung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12417  
 Zone: K2  
 Strasse/Nr.: Giesshübelstrasse 23b, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Marcel Bühler, Wisserholz 11, 8127 Forch  
 Projektverfasser: Agronoplan, Niklaus Salzmann, Dorfmühle 3, 9055 Bühler  
 Objekt/Beschrieb: Umbau der Scheune Vers.-Nr. 58 und Neubau eines Freilaufstalls auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5124  
 Zone: L  
 Strasse/Nr.: Wisserholz 9a und 9b, 8127 Forch

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.- erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

10. August 2023 Die Baukommission

**Bestattungen**

Asteris, Panayotis, von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 23. Dezember 1934, gestorben am 1. Juli 2023.

Bourke, Craig Edward, Staatsangehöriger vom Vereinigten Königreich, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Im Lägi 22, geboren am 21. Mai 1963, gestorben am 15. Juli 2023.

Glauser geb. Winzeler, Katia Elisabeth, von Schaffhausen SH, Zürich ZH und Muri bei Bern BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Alte Landstrasse 136, geboren am 22. Mai 1936, gestorben am 28. Juli 2023.

Vettiger, Heinrich Werner, von Kaltbrunn SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Sonnenrain 70, geboren am 24. Dezember 1942, gestorben am 30. Juli 2023.

10. August 2023 Das Bestattungsamt

**Amtliche Informationen**

**Berichte aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 5. Juli 2023**  
**Seestrasse 112a / Seerettergebäude / Gesamtsanierung**  
 Der Gemeinderat hat auf Basis des ausgearbeiteten Vorprojekts der geplanten Sanierung zugestimmt. Die geschätzten Kosten gemäss Vorprojekt belaufen sich auf 1,885 Mio. Franken. Die Sanierung beinhaltet insbesondere die Behebung von sicherheitstechnischen und energetischen Mängeln sowie Anpassungen an Brandschutzvorschriften.

**Grundstücke Kat.-Nrn. 3636, 6803, 10540, 12417, 13214, 13215 / gemeindeeigenes Rebland im Gebiet Giesshübel / Grunddienstbarkeit – Aufhebung und Neufestlegung / Verzicht auf Vorkaufrecht / privatrechtliche Vereinbarung**  
 Der Gemeinderat hat den Abtretungsvertrag und den Dienstbarkeitsvertrag für die Verlegung eines Wegrechts genehmigt. Ebenso hat der Gemeinderat eine dazugehörige Vereinbarung genehmigt. Mit dieser werden unter anderem die Mehrwertentschädigung an die Gemeinde für die Verlegung des Wegrechts, die unentgeltliche Abtretung von 764 m<sup>2</sup> Rebland an die Gemeinde und der Verzicht auf ein Vorkaufrecht geregelt.

10. August 2023 Der Gemeinderat

**Hindernisfreier Ausbau Bushaltestelle Hesligenstrasse, Werkleitungsbau der Werke am Zürichsee (WaZ) für die Elektrizitätsversorgung**

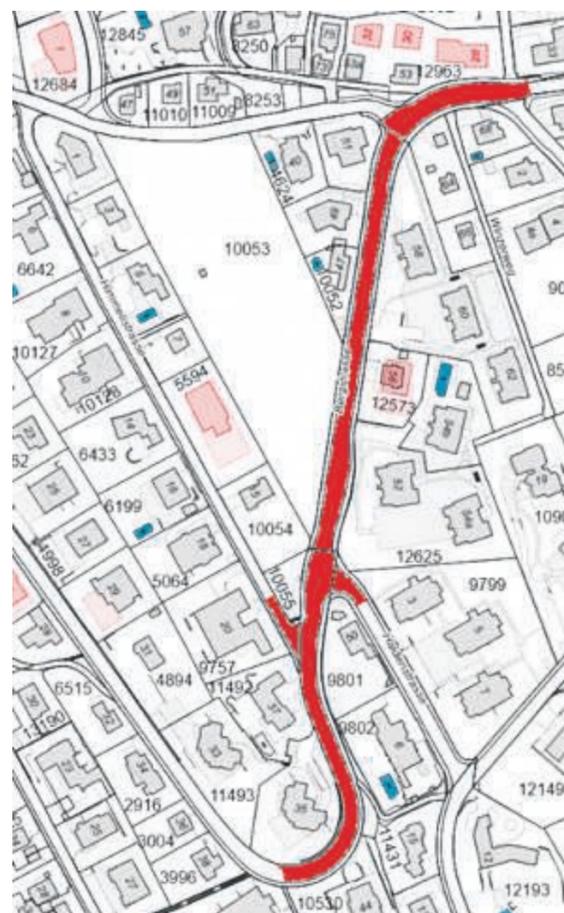
Seit dem 1. Januar 2004 ist das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) in Kraft. Der Kanton Zürich und die dazugehörigen Gemeinden sind aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes verpflichtet, die Zugänge zu den öffentlichen Bushaltestellen und Fahrzeugen bis zum 31. Dezember 2023 auf sämtlichen Staats- und Gemeindestrassen hindernisfrei umzubauen. Die Gemeinde Küsnacht beabsichtigt, die Bushaltestelle Hesligenstrasse, Fahrtrichtung Bahnhof, den Anforderungen an das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) anzupassen.

**Werkleitungsbau für die Elektrizitätsversorgung**  
 In Koordination mit den Bauarbeiten an der Bushaltestelle erneuern die Werke am Zürichsee (WaZ) das Leitungsnetz der Elektrizitätsversorgung ab der Trafostation in der Hesligenstrasse bis zur Weinbergstrasse. Zudem wird die zukünftige Trafostation in der Himmelstrasse mit einem Kabelrohblock erschlossen und die öffentliche Beleuchtung modernisiert.

**Verkehrsführung**  
 Für die Bauarbeiten wird in der Bergstrasse eine einstreifige Verkehrsführung eingeführt. Die Einschränkungen richten sich auf die etappenweise Ausführung der Bauarbeiten und werden jeweils durch die Lichtsignalanlagen geregelt. **Zudem wird die Haltestelle Hesligenstrasse in Fahrtrichtung Bellevue ab dem 14. August 2023 bis etwa Ende September aufgehoben. Während dieser Zeit wird auf die Haltestelle Hesligenstrasse, Fahrtrichtung Allmend, oder die nächstgelegene Haltestelle Himmelstrasse verwiesen.**

Die Firma Walo Bertschinger AG, Dietikon, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt. Die Bauarbeiten beginnen am 14. August und dauern voraussichtlich bis Ende November 2023.

Projektübersicht



Während der Bauarbeiten ist folgender orange markierter Bereich gesperrt, da er dem Installationsplatz bzw. Umschlagplatz vorbehalten ist.



Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten. Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau Debora Weber, Marti + Dietschweiler AG, Männedorf, Telefon 044 922 13 10, gerne zur Verfügung.

10. August 2023 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

# Musik, Lampions und Höhenfeuer: So feierte Herrliberg den 1. August

Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Herrliberg wurde auch in diesem Jahr anlässlich der 1.-August-Feier ein buntes Programm geboten: von der Festrede und musikalischen Darbietungen bis hin zum beliebten Höhenfeuer.

Die 1.-August-Feier in Herrliberg hat Tradition. So organisiert der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg seit 1910 die Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags in der Gemeinde. Ein besonderes Augenmerk legt der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg eigenen Angaben zufolge jeweils auf die Wahl des Redners. So war es in diesem Jahr der Jurist Felix Dasser, der im Festzelt vor den zahlreich erschienenen Besuchern die 1.-August-Rede hielt.

Nebst dem leiblichen Wohl war auch für musikalische Unterhaltung gesorgt. Das gemeinsame Singen der Nationalhymne durfte da natürlich nicht fehlen. Einer der Höhepunkte des Anlasses war dann aber das Höhenfeuer, das am Abend entzündet wurde. Nicht zu vergessen auch der Umzug der Herrliberger Kinder mit ihren selbst gebastelten leuchtenden Lampions. Auf Anfrage des «Küsnachters» erklärt Toni Peterer vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg, dass an der diesjährigen 1.-August-Feier, die auf dem traditionellen Festplatz an der Aussichtsstrasse stattfand, rund 100 Personen teilgenommen haben. (red.)



Felix Dasser hielt in diesem Jahr die 1.-August-Rede in Herrliberg.

BILDER ZVG



Die Feier wurde vom Musik-Trio untermalt.



Eines der Highlights: das Höhenfeuer.



Toni Peterer verteilte vor Ort 1.-August-Weggen.



Rund 100 Herrlibergerinnen und Herrliberger feierten auf dem Festplatz den Nationalfeiertag.



Stolz präsentierten die Kinder ihre Lampions.

## LESERBRIEF

### Junger Coiffeur verliert sein Geschäft

Bahnhofstrasse 10 in Aufruhr, «Küsnachter» vom 10. August

Nach zwei Jahren Aufbau mit viel Kreativität, Freude und Eigeninitiative soll einem feinen, bei allen beliebten Coiffeur die Lebensgrundlage entrissen werden, um einer vermögenden Küsnachterin einen Luxus-Kleiderladen zur Hobbybetrieung ermöglichen zu können. Glaucio Betemps betreibt seinen Coiffeurladen für sein Lebensauskommen mit viel Herz und Gefühl für eine Kundschaft, die ihn seiner Fähigkeiten und Menschlichkeit wegen unendlich schätzt. Kann man diese Entmenschlichung überhaupt noch verantworten in einer Zeit, in der Junge es schwer haben, einen Sinn im Leben zu finden? Frau Burkard ist vermögend; in ihrem Leben geht es nicht um Sein oder Nichtsein, sie betreibt schon ein Geschäft in Küsnacht. Somit ist es sehr vielen in Küsnacht Wohnenden völlig unbegreiflich, was so herzlos abläuft. An Designerkleidung fehlt es nicht in Küsnacht, wohl aber an Menschlichkeit, sollte Glaucio seinen Lebensraum verlieren. Trotz allem: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Beatrice Landert, Zollikerberg

## PARTEIEN

### Mitte für Otth

Der Vorstand der Mitte Erlenbach-Küsnacht hat die Ausgangslage zum zweiten Wahlgang für ein neues Mitglied des Küsnachter Gemeinderats eingehend erörtert. Für die Mitte-Partei, die den Werten «Freiheit, Solidarität, Verantwortung» verpflichtet ist, fällt Folgendes ins Gewicht: Von den drei kandidierenden Personen ist Lilly Otth diejenige Kandidatin, die mit ihren bürgerlichen Positionen der Grundhaltung der Mitte am nächsten kommt. Sie steht für eine kostenbewusste Finanzpolitik der Gemeinde und für eine moderne Infrastruktur mit Fokus auf die Sicherheit der Küsnachter Bevölkerung. Bei den zwei parteilosen Kandidaten erscheint uns weniger klar, für welche Werte sie stehen. Da mögen Herz und Verstand mal in die eine, mal in die andere Richtung ausschlagen. Die Mitte-Partei bekräftigt deshalb ihre Unterstützung für Lilly Otth als neue Gemeinderätin. Die Partei ist überzeugt, dass mit Lilly Otth eine sehr kompetente und durchsetzungsfähige Persönlichkeit in die Gemeindeexekutive einziehen würde. Zudem würde ihre Präsenz die Geschlechter- und Generationen-diversität im Gremium deutlich erhöhen.

Die Mitte Erlenbach-Küsnacht

## LESERBRIEFE

Ihre Meinung interessiert uns! Gerne dürfen Sie Ihre Leserbriefe an die Redaktion unter der Email [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch) schicken. Bitte beachten Sie, dass diese nicht länger als 2200 Zeichen inkl. Leerzeichen sein dürfen und ausser bei Stellungnahmen von Ortsparteien keine Wahlwerbung für konkrete Kandidierende enthalten.

Redaktion und Verlag

# 732 Jahre Eidgenossenschaft mit Kanonenschüssen in Küsnacht gefeiert

Anlässlich des Nationalfeiertags wurden am 1. August in Küsnacht die alljährlichen Kanonenschüsse abgefeuert. Anschliessend fand in der katholischen Kirche ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Morgens um sieben Uhr kam die 7,5-Zentimeter-Feldkanone «Chrott» der Wulponia einmal mehr zum Einsatz. Die Geschützmannschaft, bestehend aus Jürg Glarner (Chef), Hans Kägi und Walter Schaufelberger, hatte sich mit Munition aus neuer Produktion zu beschäftigen. Da die Ruag die Herstellung dieser Kartuschen einstellte, hatte die Wulponia Küsnacht einen neuen Produzenten zu eruieren. Glücklicherweise hat die Firma Hamburger in Spiez die Produktion dieser speziellen Munition übernommen und die Tradition des 1.-August-Schiessens findet ihren Fortgang. So tönte es frühmorgens aus dem Mund von Ueli Schlumpf: «Oisem Stand Uri zu Ehr und Gruess, ein Schuss Feuer.» Dann folgten die einzelnen Schussabgaben, welche die Tambouren mit Trommelwirbeln begleiteten. Auf diese Weise wurden alle Kantone unserer Eidgenossenschaft begrüsst. Bei zwei Un-



Tambouren und Trompeter haben die Schussabgaben musikalisch umrahmt.

BILD MARTIN BACHMANN

terbrüchen kamen die zahlreichen Zuschauer in den Genuss von alten Melodien, welche durch einen Trompeter vorgetragen wurden.

Auf neun Uhr riefen die Glocken der katholischen Kirche zum ökumenischen Gottesdienst. Die Teilnehmenden, welche die Kirche fast vollständig füllten, durften einen feierlichen Gottesdienst erleben, welcher durch Pfarrerin Judith Bennett und Pfarrer Karl Wolf gestaltet wurde. Die Predigt befasste sich mit unserem Zusammenleben und der Wichtigkeit, einander, sich selbst und der Umwelt

Sorge zu tragen. Trotz Absicherung durch staatliche Sozialwerke sind wir aufgedorrt – so Pfarrerin Judith Bennett –, einander beizustehen. Der Predigttext stützte sich u.a. auf einen Vers aus dem Galaterbrief: «Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.» Die vereinigten Kirchenchöre umrahmten die Feier mit bekannten Schweizer Melodien, wie dem «Le ranz de vaches» von J.-B. Voinet. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im katholischen Pfarrzentrum der obligate Frühstücksbrunch statt.

Martin Bachmann

## ANZEIGE

**vier sind von hier.**

**elektro 4 AG** Küsnacht  
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

## ANZEIGE

**Claudio DURISCH**

**Die beste Wahl für Küsnacht**

- Parteilos
- Erfahren & kompetent
- Umweltbewusst

QR Code: [www.durisch.info](http://www.durisch.info)  
Siehe neues Video!

# Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

## Rosenmehltau – was ist zu tun?

So gross die Freude an Rosen auch ist, die Möglichkeit, dass die Gewächse von Schädlingen heimgesucht werden, ist stets gegeben. Beim Rosenmehltau handelt es sich um eine Pilzkrankung, die der Pflanze die Nährstoffe entzieht. Einfache Hausmittel schaffen hier Abhilfe.

Lorenz von Meiss

Über 95 verschiedene Gattungen von Rosengewächsen existieren auf der Welt. Unter diesen Gattungen gibt es wiederum rund 2800 verschiedene Arten von Rosengewächsen. Um sich während des Jahres am Duft und den leuchtenden Farben eines gesunden Rosengewächses zu erfreuen, gilt es, einem Schädlingsbefall vorzubeugen oder – falls der Befall schon erfolgt ist – diesen richtig zu behandeln.

Rosenmehltau lässt sich leicht erkennen. Auf den Blättern und Knospen des Gewächses bildet sich ein weisser, mehlig Belag und das Rosengewächs sieht so aus, als wäre es von Spinnweben ein-

gehüllt. Diese weit verbreitete Pilzkrankung gelangt meistens durch vom Wind übertragene Pilzsporen auf die Pflanze. Wird nichts gegen den Befall unternommen, kann der Mehltau der Pflanze ihre Nährstoffe entziehen und das Gewächs geht zugrunde.

### Wundermittel Milch

Hat sich der Rosenmehltau bereits auf dem Gewächs niedergelassen, empfehlen Experten, die betroffenen Stellen zu entfernen und möglichst isoliert zu entsorgen, damit sich die Sporen des Pilzes nicht auf andere Pflanzen überträgt. Um weiter gegen den Pilzbefall vorzugehen, hat es sich als hilfreich herausgestellt, das Rosengewächs mit einer Mischung aus beispielsweise 100 Milliliter Rohmilch und 800 Milliliter Wasser gleichmässig und einmal in der Woche zu besprühen.

Bei den in der Milch enthaltenen Mikroorganismen handelt es sich um Milchsäurebakterien, die dem Pilzbefall entgegenwirken und so zu einem Nachlassen des Mehltaus führen. Die Milch-Wasser-Mischung kann auch vorbeugend angewendet werden. Ebenso



Ein weisser, mehlig Belag auf den Rosen deutet auf die Pilzkrankung hin.

BILD SHUTTERSTOCK

hat sich eine Kombination von Natron und Wasser bei der Behandlung von Rosenmehltau bewährt. Dabei wird ein Päckchen Natron in zwei Liter Wasser aufgelöst und das Rosengewächs damit besprüht. Im Natron sind Natriumsalze enthalten, die mit Wasser vermischt eine

leicht alkalische Wirkung haben, die dem Pilz nicht gut bekommt. Ist der Mehltaubefall jedoch schon derart fortgeschritten, dass sich nach einem Monat nach der ersten Behandlung keine Besserung einstellt, sollte der Rat eines Gärtners hinzugezogen werden.

Ihr Schreiner  
am Zürichsee



seit 1948



• Schreinerei  
• Serviceschreiner  
• Küchen

Ihr Schreiner am Zürichsee.

**Reparaturen  
vor Ort**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)



**Gartenholzerei AG**  
[info@truebgartenholzerei.ch](mailto:info@truebgartenholzerei.ch)  
[www.truebgartenholzerei.ch](http://www.truebgartenholzerei.ch)

Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege



• Spezialfällarbeiten • Baumpflege  
• Wurzelstöcke ausfräsen • Rodungen

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.  
**Zollikerberg 043 499 61 08**

**Scherer Heizungen AG**



rund um die Uhr.  
[www.scherer-heizungen.ch](http://www.scherer-heizungen.ch)

044 910 90 86

Heizsysteme  
Sanitäranlagen  
Wärmepumpen  
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau  
Renovation  
Service/Reparatur

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12



*e queti  
Verbindig!*

**Heeb +ENZLER AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

**Storen-Service**



**Peter Blattmann**  
Wampfenstr. 54  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 58 95  
Fax 044 923 58 45  
[info@storenblattmann.ch](mailto:info@storenblattmann.ch)

**Reparaturen und  
Neumontagen**  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen

**Hans Hehlen**  
Steil- und Flachbedachungen  
Dach- und Bodenisolierungen  
Erlenbach  
Tel. 044 910 71 44  
[www.hehlenbedachungen.ch](http://www.hehlenbedachungen.ch)

# «Wir sprechen auch die urbanen Leute an»

Dieses Jahr weicht die SVP Küsnacht von ihrem traditionellen «Buurezmorge» ab und organisiert ein Barbecue am See. Präsident Nicolas Bandle und Kantonsrätin Nina Fehr Düsel sprechen über die Änderung, den neuen Vorstand und die gestrichenen Mitgliederbeiträge für die Jungen.

Interview: Nicolas Heneghan

Die FDP Küsnacht veranlasst dieses Jahr einen öffentlichen Grill. Ihr kippt euren «Buurezmorge» und veranstaltet auch ein Barbecue. Macht ihr nun alles der FDP nach?

**Nina Fehr Düsel:** Ich glaube, wir waren fast zuerst mit dieser Idee. Letztlich spielt es keine Rolle, wer wem was nachmacht – es ist offenbar einfach eine gute Idee.

**Nicolas Bandle:** Ja, ich habe das nämlich mit grossem Elan Michael Fingerhuth (Anm. der Redaktion: Präsident der FDP Küsnacht) mitgeteilt und sie alle ganz herzlich eingeladen. Wir mussten ein wenig schmunzeln, als wir hörten, dass die FDP auch einen Grill veranstaltet. Aber ich denke, das zeigt, dass wir voll im Trend liegen. In diesem Hitzesommer wollen alle möglichst nahe an den See und sich abkühlen (lacht).

Die FDP Küsnacht grilliert am Küsnachter Horn, ihr geht in den «Seehof». Würde das Selber-Hand-Anlegen nicht eher zur hemdsärmeligen SVP passen?

**Fehr Düsel:** Wir grillieren sozusagen auch selber. Mik Schollenberger aus unserem Vorstand wird am Grill stehen.

**Bandle:** Genau, Mik Schollenberger ist gemäss «Blick» der Grillmeister der Tour de Suisse. Er hat damals Tausende Würste gebraten. Wenn wir den Leuten etwas bieten wollen, müssen wir das selber tun. Mit dem Eintritt von 45 Franken kann man bei uns essen und nichtalkoholische Getränke geniessen. Kinder bis 10 Jahre sind gratis.

Kinder und Familien lieben doch den «Buurezmorge», ist es nicht schade, von dieser Tradition abzuweichen?

**Bandle:** Es kann durchaus sein, dass wir in Zukunft wieder einen «Buurezmorge» machen. Nur haben wir in diesem Wahljahr mit Lilly Otth für den Küsnachter Gemeinderat und mit Nina Fehr Düsel für den Nationalrat zwei Kandidatinnen, die nicht nur einen Bauern-Hintergrund haben. Deshalb suchten wir etwas, das ihnen noch mehr entspricht und auch die urbaneren Sympathisanten und Mitglieder anspricht. Zudem nehmen auch Gregor Rutz, Thomas Matter und Domenik Ledergerber teil. Es wird ein Panel geben, das Nina leiten wird.

**Fehr Düsel:** Ich werde moderieren und Fragen stellen, auch aus dem Publikum. Es sollte unbedingt auch ein wenig lustig werden. Von mir aus kann auch jemand von der SP oder den Grünen Fragen stellen, dann sammelt man noch andere Meinungen ein und kann sich besser austauschen. Mit Musik, Essen und guten Gesprächen wird es sicherlich ein gelungener Anlass am See.

Erwartet ihr viele Gäste?

**Fehr Düsel:** Wir rechnen mit etwa 100 Leuten.

**Bandle:** Hoffen wir, das Wetter stimmt. Es ist auch gleich einen Tag nach der Street Parade. Die Teilnehmenden können bei uns danach ein wenig «auskatern».

Wie war es für Sie, Nicolas Bandle, das Amt des SVP-Präsidenten Küsnacht vor zwei Jahren zu übernehmen, als Nachfolger des umtriebigen Hans-Peter Amrein?

## Sommergrill SVP Küsnacht

Am 13. August grilliert die SVP am Seehof, Hornweg 28 in Küsnacht, von 11 bis 17 Uhr. Mitglieder und Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung mit Angabe des Namens und Einzahlung bis spätestens 10. August (IBAN CH22 0900 0000 8001 5866 7, Kontoname: SVP Ortspartei Küsnacht).



Frischer Wind in der SVP: Nina Fehr Düsel und Nicolas Bandle trafen sich zu einem lockeren Gespräch im Sommergarten des Hotels Sonne in Küsnacht.

BILD NICOLAS HENEGHAN

**Bandle:** Vorweg: Ich habe dem Hans-Peter extrem viel zu verdanken. Ohne ihn wäre ich wahrscheinlich nie zur Politik gekommen. Als man mir die Möglichkeit gab, Präsident zu werden, hatte ich das Gefühl, ich könnte etwas bewirken. Ich wusste, mit einem engagierten Vorstand können wir die Themen und Anliegen der Küsnachterinnen und Küsnachter ansprechen. Auch die der jüngeren Generation. Trotzdem möchte ich nicht immer den Vergleich zwischen Alt und Jung machen. Es braucht einfach Leute, die engagiert die Anliegen unserer Mitglieder und der Partei vorantreiben.

Was heisst es genau, die Partei vorantreiben zu wollen und die Anliegen der Küsnachterinnen und Küsnachter anzusprechen?

**Bandle:** Wir haben viele Themen in Küsnacht, die uns zur Zeit beschäftigen, sei das im Verkehr mit der Bellerivestrasse, die auf eine Spur reduziert werden soll, oder die Aufrechterhaltung des wichtigen direkten Anschlusses an den Flughafen mit der S6 und S16 und zum Thema Klima die Windräder, die in unmittelbarer Nähe zu den Wohngebieten 250 Meter

«Als man mir die Möglichkeit gab, Präsident zu werden, hatte ich das Gefühl, ich könnte etwas bewirken.»

Nicolas Bandle  
SVP-Präsident Küsnacht

hoch werden sollen. Letztendlich wollen wir die Lebensqualität, die man in Küsnacht geniessen kann, auch in Zukunft aufrechterhalten.

**Fehr Düsel:** Diese Themen sind im Bezirk Meilen sehr zentral und die werden wir vorantreiben. Wir haben eine gute Mischung von Personen hier in Küsnacht. Schweizer sowie Ausländer. Es ist interessant, wie viele Personen Wurzeln in anderen Ländern haben. Ich bin durch und durch Schweizerin, da ist man heutzutage fast schon exotisch.

Doch nochmals nachgehakt, Nicolas Bandle: Sind die Schuhe Ihres Vorgängers zu gross, um sie zu füllen?

**Bandle:** Ich möchte mich da gar nicht mit dem Hans-Peter messen. Er ist in der Schweiz schon lange politisch aktiv. Ich hingegen bin noch ganz am Anfang meiner politischen Karriere. Zudem kann ich auf die Erfahrung meiner Mitstreiter, ei-

nerseits von dir, als Kantonsrätin, Nina, dann auch von alt Gemeinderat Martin Bachmann und Gemeinderat Adrian von Burg zählen. Dank dieser Leute konnte ich das Zepter relativ schnell und gut übernehmen.

Führen Sie die Partei anders als Ihr Vorgänger?

**Bandle:** Die SVP hat eine klare Linie und wir setzen diese auch hier um. Als Präsident des Vorstandes probiere ich gerade aus, diesen auf eine inklusiven Art zu führen. Der Vorstand ist ein Team, das ich leite, wo jeder seinen Teil aktiv beiträgt, und durch eine gute Zusammenarbeit wollen wir die Partei vorantreiben.

Nina Fehr Düsel, Sie sind schon lange in der SVP Küsnacht, nun auch im Vorstand. Wie haben Sie den Präsidentenwechsel empfunden?

**Fehr Düsel:** Ich habe das Team immer geschätzt. Es war aber schön, mit Nicolas und dem vergrösserten Vorstand einen frischen Wind in die Partei zu bringen, eine Verjüngung, wenn man so will.

Wie anders führt Nicolas Bandle die Partei aus Ihrer Sicht?

**Fehr Düsel:** Er ist vielleicht weniger autoritär als sein Vorgänger. Jener hatte extrem viel politisches Know-how und zog sein Ding immer durch. Nicolas Bandle ist sehr offen und hört sich die Meinungen seiner Parteimitglieder an. Das holt auch die jüngere Leute besser ab.

**Bandle:** Was man nicht vergessen darf, ist, dass der Vorstand einer Partei primär eine Aufgabe hat: den Mitgliedern zuzuhören. Ein Politiker ist ein Volksvertreter und wir sind hier, um die Anliegen unserer Wählerschaft zu vertreten.

Es sind momentan nur zwei Frauen im Vorstand. Wäre es nicht mal an der Zeit, diese Zahl zu erhöhen?

**Fehr Düsel:** Ich achte mehr auf die Person und die Qualifikationen als auf das Geschlecht. Aber es ist sicher so, dass die SVP nicht viele Frauen stellt, das habe ich schon immer so erlebt. Im Gemeinderat war ich zum Beispiel damals für kurze Zeit die einzige Frau unter etwa 30 Männern. Ich beobachte aber auch, dass immer mehr Frauen zur SVP kommen.

Warum habt ihr den Vorstand mit Christian Jäger, York-Peter Meyer und Zinedine Najid vergrössert?

**Bandle:** Jetzt sind wir acht Personen, die sehr komplementär zusammenarbeiten

und die alle natürlich auch einem Beruf nachgehen. Mir ist es wichtig, dass wir möglichst viele Themen möglichst konkret umsetzen können, und deshalb ist der jetzige achtköpfige Vorstand eine gute Grösse.

**Fehr Düsel:** Alle vom Vorstand bringen ihre Fachkenntnisse mit. Mit einem grösseren Team können wir auch mehr Aufgaben verteilen.

Neuerdings müssen unter 25-Jährige keinen Mitgliederbeitrag bei euch mehr bezahlen. Was erhofft ihr euch davon?

**Bandle:** Wir wollen die Jung-SVPLer begeistern und motivieren, mit der Politik weiterzumachen. Viele kennen das: Man studiert oder ist in der Lehre, verdient

«Ich bin durch und durch Schweizerin, da ist man heutzutage fast schon exotisch.»

Nina Fehr Düsel  
Kantonsrätin und Vorstand SVP Küsnacht

nicht viel Geld, dann sind die jährlich 140 Franken Mitgliederbeitrag doch zu hoch. Wir unsererseits müssen die Bezirksbeiträge trotzdem leisten. Unsere treuen Mitglieder sponsern diese Lücke mit ihren Mitgliederbeiträgen.

**Fehr Düsel:** Abgänge der Jung-SVPLer wollen wir vermeiden. Es wäre schade, wenn das politische Engagement nur wegen des Geldes versandete.

Hat es sich bereits gelohnt, die Mitgliederbeiträge für bis 25-Jährigen zu streichen?

**Bandle:** Es ist fast noch zu früh, dazu etwas zu sagen. Wir möchten einfach versuchen, junge Leute zu motivieren, nicht nur über Politik zu reden, sondern sich auch aktiv zu engagieren.

**Fehr Düsel:** Hauptsache, man macht etwas Sinnvolles, egal bei welcher Partei oder auch bei welchem Verein. Sportvereine haben zum Teil Mühe, freiwillige Helfer und Nachwuchs zu finden.

**Bandle:** Letztendlich ist es ein Aufruf an alle Familien in Küsnacht. Wenn Jugendliche sich für Politik interessieren, sollten sie sich engagieren. Es ist mir egal, ob es bei der FDP, beim Stüdeli (Anm. der Redaktion: Jörg Stüdeli, Präsident Grüne Küsnacht) oder beim André (Anm. der Redaktion: André

Tapernoux, Präsident EVP Küsnacht) ist – sie sollten sich einfach für etwas einsetzen.

Möchtet ihr das gängige Bild der konservativen SVP ein wenig ändern?

**Bandle:** In herausfordernden Zeiten wie jetzt, mit dem Krieg in der Ukraine und der nicht enden wollenden massiven Einwanderung, ist es wichtig, stark zu bleiben. Wir hatten schon immer eine klare Linie und diese wollen wir auch bewahren. Aber natürlich kann die SVP auf Gemeindeebene nicht wie eine Insel agieren; hier gilt es, mit anderen Parteien konstruktiv und lösungsorientiert zusammenzuarbeiten und sich bei Themen zu finden.

**Fehr Düsel:** Auch im Kantonsrat ist es mir ein Anliegen, mit anderen Parteien zusammenzuarbeiten, statt sich bei jeder Angelegenheit zu verkrachen. So kommen wir zu besseren Resultaten und es hat mehr Gewicht, wenn Vorstösse von mehreren Parteien getragen werden.

Letzte Frage: Ich bin jung, ich bin noch in keiner Partei – wie würdet ihr mich für die SVP Küsnacht gewinnen?

**Beide:** Wenn Sie in einer Schweiz eine Zukunft haben wollen, in der man in Sicherheit leben kann, auf politischer, aber auch wirtschaftlicher Ebene, wenn Sie einen gewissen Wohlstand weiterführen wollen, den Sie bisher erleben durften, und sich gegen eine unlimitierte Einwanderung wehren wollen, dann sind Sie bei uns genau am richtigen Ort, denn wir setzen uns für den Wohlstand jeder Schweizerin und jedes Schweizereins ein.

ANZEIGE



IHR FACHMANN FÜR  
HOLZTISCHE

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



**Amtliche Informationen**

**Wegsanierung Tobelweg im Bereich Limbiger**

Durch das Auslösen eines Hangrutschs wurde der Tobelweg im Bereich Limbiger auf einer Strecke von etwa 20 m beschädigt. Im Bereich der Rutschung musste der Wanderweg mit einer zusätzlichen Absperrung gesichert werden. Der Tobelweg wird folglich auf dieser Strecke saniert. Die Firma Ribbert AG, Maienfeld, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am 14. August und dauern voraussichtlich bis circa Ende September 2023.

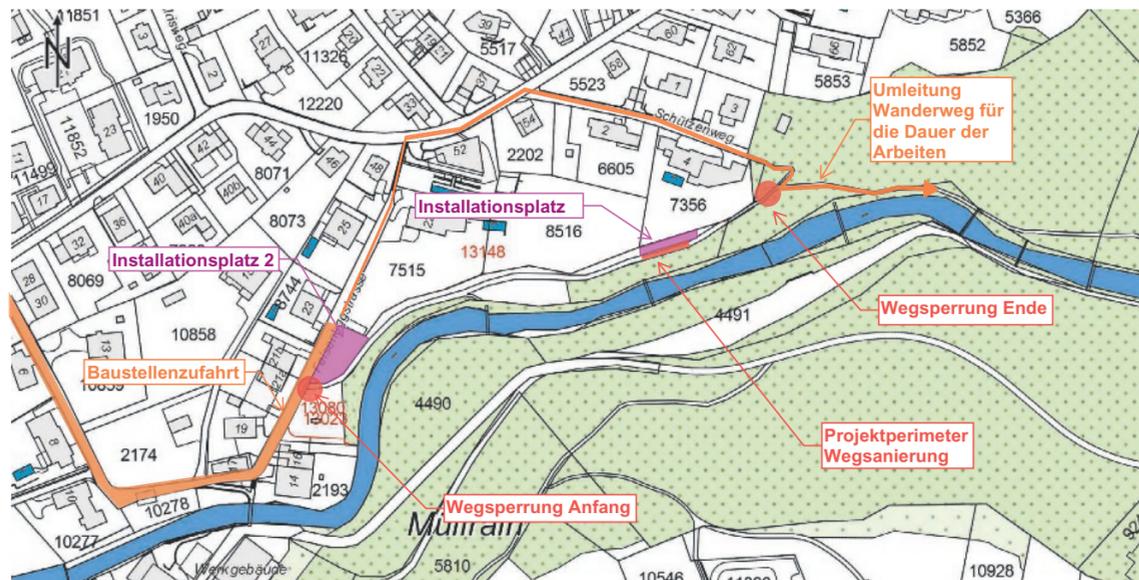
Während der Bauarbeiten sind folgende temporäre Verkehrsanordnungen geplant:

- **Tobelweg im Bereich Limbiger:** Von 14. August bis circa Ende September für Fussgänger gesperrt.
- **Strasse:** Die Baustellenzufahrt für den An- und Abtransport erfolgt über die Felseneggstrasse. Als Installationsplätze dienen die zwei auf dem Situationsplan markierten Grundstücksflächen.

Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten. Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau Saskia Hausherr, F. Preisig AG, Telefon 044 308 82 33, gerne zur Verfügung.

10. August 2023

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Musikschule Küsnacht **50 Jahre**

# Ready for the Harp

## Abschlusskonzert

der Harfentage Küsnacht

**Sonntag, 20. August 2023**  
**11.00 Uhr**

**Mehrzweckraum**  
der Gemeinde Küsnacht,  
**Tobelweg 4**

Eintritt frei – Kollekte  
[www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch)

**FB**

### Rehalp – Zollikerberg - Waltikon

Für die Sicherheit unserer Reisenden führt die Forchbahn AG demnächst Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:  
**21/22. August – 30/31. August 2023**

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

**Kontakt:**  
Forchbahn AG  
Kaltensteinstrasse 32  
8127 Forch  
[info@forchbahn.ch](mailto:info@forchbahn.ch)

**Wir bauen für Ihre Sicherheit**



WIR GRATULIEREN  
UNSEREN LERNENDEN...

...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN  
**LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG**

**Bravo.**  
Unsere acht Lernenden haben ihren Abschluss mit Bravour bestanden.

residenz küsnacht   
BETHESDA ALTERSZENTREN

**Bravo**

residenz küsnacht   
BETHESDA ALTERSZENTREN

Wir gratulieren **Carlo Bühlmann** zum erfolgreichen Abschluss seiner **Möbelschreinerlehre EFZ.** Für die Zukunft wünschen wir Carlo viel Glück und Erfolg!

**GEMI**

GEMI Schreinerereignossenschaft  
Mariahaldenstrasse 1, CH-8703 Erlenbach  
[www.gemi.ch](http://www.gemi.ch) - 044 915 31 68

FÜR 1,9 MILLIONEN FRANKEN

## Seerettergebäude wird saniert

Die heutigen Anforderungen an einen modernen und effizienten Betrieb verlangen eine umfassende Sanierung des Seerettergebäudes. Der Gemeinderat hat der geplanten Sanierung zugestimmt, wie die Gemeinde Küsnacht in einer Mitteilung schreibt. Das im Jahr 1973 erbaute Seerettergebäude weist insbesondere sicherheitstechnische und energetische Mängel sowie Brandschutzmängel aus. So entsprechen sämtliche Gebäudeteile mit Ausnahme der Bootshalle nicht mehr den aktuellen Wärmedämmvorschriften. Deshalb müssen alle Böden, Wände und Decken sowie das Flachdach saniert werden. Die bestehende Wärmeerzeugung erfolgt über Elektrotaikonen, welche nicht mehr zulässig sind. Deshalb sollen sie durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt werden. Zudem wird eine Photovoltaikanlage installiert. Die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 1,9 Millionen Franken.

Anfang Juli hat der Gemeinderat auf Basis des ausgearbeiteten Vorprojekts der geplanten Sanierung zugestimmt. Das Baugesuch ist inzwischen eingereicht worden, wie es in der Mitteilung weiter heisst. «Durch die erforderliche Sanierung des Seerettergebäudes kann auch in Zukunft schnelles und effizientes Handeln bei Notfällen im und auf dem Wasser gewährleistet werden», ist Adrian von Burg, Vorsteher Liegenschaften, überzeugt. Vorbehaltlich eines reibungslosen Baubewilligungsverfahrens ist mit dem Baustart für die Sanierung des Seerettergebäudes per Ende Oktober 2023 zu rechnen. Die Fertigstellung des sanierten Seerettergebäudes wird voraussichtlich dann im Mai 2024 erfolgen. (pd./rad.)



Die Zürcher Sing-Akademie ist einer der Teilnehmer am Festival. Die Sängerinnen und Sänger gehören damit zu einem der führenden Chöre Europas.

BILDER ZVG

# Begeisternde Musikerlebnisse am 4. Golden Festival

Lokales vom Feinsten: An der vierten Ausgabe des Klassik-Festivals vom 25. bis 27. August spielt die Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung des in Herrliberg aufgewachsenen Dominic Limburg. Der «Küsnachter» verlost Tickets.

PARTEIEN

## Claudio Durisch bringt Vielfalt in Gemeinderat

49,52 Prozent haben gegen die Gesundheitsnetz Küsnacht AG (GNK) votiert, gut 47 Prozent für die Einzelinitiative gegen diese gemeinnützige AG. Als überzeugter Befürworter der Gesundheitsnetz Küsnacht AG finde ich es zentral, dass mit Claudio Durisch auch eine engagierte Person aus dem Initiativkomitee der Initiative «Altsein geht alle an» im Gemeinderat vertreten ist. Sein Einsatz im Gemeinderat wird für den Prozess der Überführung des Altersbereichs in eine AG vertrauensbildend wirken. Weitere Gründe, die für Claudio Durisch sprechen, sind sein Einsatz für Klimaneutralität 2040 sowie erneuerbare Energien. Beides stärkt unsere Unabhängigkeit und unseren Wirtschaftsstandort. Auch die Vorlage für eine Dreifachturnhalle in Itschnach hat er als Mitglied im Unterstützungskomitee der Einzelinitiative von Beginn an überzeugt unterstützt. Er wird ein anpackender und integrierend wirkender Gemeinderat sein. Aus diesem Grund wird er als Parteilooser von vielen politischen Gruppierungen unterstützt, so auch von den Grünen Küsnacht. Eine grössere Vielfalt im Gemeinderat ist für die Küsnachter Bevölkerung vorteilhaft. Jörg Stüdeli, Präsident Grüne Küsnacht

Der Herrliberger Dominic Limburg leitet am Klassik-Wochenende rund 50 frisch und begeistert aufspielende Berufsmusiker. Bereichert wird das Festivalprogramm durch die Zürcher Sing-Akademie, ein kammermusikalisches Trio, die Zakhar Bron School of Music und den Auftritt der jungen Pianistin und Co-Präsidentin des Golden Festivals aus Herrliberg, Nicole Loretan. Musikerlebnisse auf höchstem Niveau sind garantiert.

### Konzertabende und Matinee

Am ersten und zweiten Konzertabend vom 25. und 26. August führt die Zürcher Kammerphilharmonie Werke von Vivaldi, Mozart, Bottesini und Beethoven mit den Soloinstrumenten Viola d'amore, Kontrabass, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn auf. Die herausragenden jungen Solisten stammen aus dem Orchester und

### Verlosung

Der «Küsnachter» verlost 3x 2 Billette (jeweils 1x 2 pro Abendkonzert vom 25. bis 27. August). Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens Mittwoch, 16. August, ein E-Mail mit der Betreffzeile «Golden Festival» an [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch).

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



Auch sie eine Herrlibergerin: Nicole Loretan, Pianistin und Co-Präsidentin des Festivals.

tragen zur einzigartigen, begeisternden Energie bei. Als weitere Solistin wird Nicole Loretan das 4. Klavierkonzert von Beethoven mit ihrer bekannten hohen

Virtuosität und Musikalität interpretieren. Die Matinee am 26. August bestreitet ein kammermusikalisches Trio (Harfe, Flöte und Violoncello) mit Werken von

Renié, Haydn, Ravel und Jongen. Die jungen Talente begeistern mit ihren Interpretationen und grosser Spielfreude. Am Nachmittag kommen Sie in den Genuss von jungen talentierten Geigerinnen und Geigern der Zakhar Bron School of Music, begleitet durch ein Streicherensemble der Zürcher Kammerphilharmonie.

Der dritte Konzertabend am 27. August ist «All meinen Herzgedanken» gewidmet. 32 Sängerinnen und Sänger der Zürcher Sing-Akademie, einer der führenden Chöre Europas, werden mit Liedern von Beethoven, Brahms und Schubert begeistern. Besonders erwähnenswert sind die wunderbaren Lieder und Motetten von Fritz Stüssi, dem Grossvater des Orchestergründers und Co-Präsidenten des Golden Festivals, Ueli Stüssi. (pd.)

### Vorverkauf

Onlineverkauf auf [ticketino.com](https://www.ticketino.com); Ticket-Hotline unter 0900 441 441 (Fr. 1.-/Min., Festnetzтарif); Vorverkaufsstellen: Post, Zürich Tourismus, SOB, BLS, Papeterie im Dorf Herrliberg  
Ticketpreise: Abendkonzerte: Fr. 80.-/40.- für Erwachsene, Fr. 20.- für Studenten/Schüler; Matinee: Eintritt frei/Kollekte; Konzert der Zakhar Bron School: Eintritt frei/Kollekte. Weitere Informationen und Weiteres: [www.golden-festival.ch](http://www.golden-festival.ch)

ANZEIGE

Jetzt Neukunde werden und von hohem Zins profitieren

Ab sofort vom Vorzugszins auf dem Bank Linth Sparkonto profitieren. Auch für Neugelder unserer bestehenden Kunden.

Neu 1,85%  
Sparkonto  
-Zins

[www.banklinth.ch/sparkontozins](http://www.banklinth.ch/sparkontozins)

**Bank Linth**  
Einfach. Mehr. Wert.

# Hier müssen Autos Velorouten weichen

Mehr Platz und Sicherheit fürs Velo werden in den Städten gefordert. Sogenannte Velovorzugsrouten sollen es richten. Für Autos bedeutet das: weniger Platz oder sogar Fahrverbote. Wo die Städte die Autos überall verdrängen – «Streetlife» zeigt es auf.

Linus V. Barta

Autos haben in den Städten einen schweren Stand. Mit unterschiedlichen Massnahmen werden dem motorisierten Individualverkehr Hindernisse in die Fahrbahn gestellt. Mit Tempo 30 werden Fahrzeuglenkende ausgebremst – und mit Velovorzugsrouten zunehmend von gewissen Strassen verbannt.

Für die Velostrassen werden teilweise ganze Strassenabschnitte für Motorfahrzeuge aufgehoben und durch neue Markierungen dem zweirädrigen Verkehr zur Verfügung gestellt. Dementsprechend sind die Velovorzugsrouten breit und grundsätzlich autofrei.

## Es hagelt Einsprachen

Das Thema Velovorzugsrouten gibt in der grössten Schweizer Stadt viel zu diskutieren. Im September 2020 stimmte die Stimmbewölkerung von Zürich mit 70,5 Prozent der Initiative «Sichere Velorouten für Zürich» zu. 50 Kilometer Velorouten muss die Stadt innert der nächsten zehn Jahre umsetzen. Dafür geht sie etappenweise vor. Die geplanten Abschnitte werden jeweils im städtischen Amtsblatt publiziert. Gegen die Projekte kann man jeweils während der 30-tägigen öffentlichen Planaufgabe Einsprache erheben.

Und es zeigt sich: Von diesem Rechtsmittel wird rege Gebrauch gemacht. Wie auf der offiziellen Projektseite der Stadt nachzulesen ist, sind für sämtliche Ver-

kehrsanordnungen Einsprüche häufig. Dadurch verzögert sich die Umsetzung der Velorouten auf unbestimmte Zeit. Es bleibt aber nur bei der Verzögerung, verhindert werden können sie in der Regel nicht. Das lässt sich am Beispiel der Velovorzugsroute zwischen Tiefenbrunnen und Stadelhofen feststellen. Der Statthalter hat sämtliche Rekurse abgelehnt. Die Velostrasse wird ab Herbst 2023 bis im Frühling 2024 realisiert.

## Begrenzter Platz in der Stadt

Dass vonseiten der Anwohnenden Einsprachen gemacht werden, überrascht bei der SVP nicht. «Der Platz in der Stadt ist begrenzt und muss für die Velovorzugsrouten auf Kosten von jemandem geschaffen werden», sagt Camille Lothe, Präsidentin SVP Stadt Zürich. Das sei eben nicht nur in der Innenstadt der Fall, sondern auch in den Quartieren – und plötzlich eben auch vor der eigenen Haustür. «Das haben viele Leute nicht verstanden», ist Lothe überzeugt. So hätte die SVP insbesondere wegen der Blaue-Zone-Parkplätze einige Zuschriften erhalten und sei gefragt worden, wie man gegen die Pläne der Stadt vorgehen könne.

Für Lothe ist klar: «Man will das Auto aus der Stadt Zürich verbannen.» Es solle möglichst unangenehm sein für den motorisierten Individualverkehr, in der Stadt voranzukommen. Doch wenn Autos in der Stadt immer weniger willkommen sind, wer soll dann für die Infrastruktur



Im März wurde die Velovorzugsroute zwischen Altstetten und dem Kreis 4 eröffnet. BILD MARTIN A. BARTHOLDI

aufkommen? «Es wäre nur fair, wenn sich auch Velofahrende an den Strassenkosten beteiligen würden», antwortet Lothe. Mit den Velovorzugsrouten werde die Infrastruktur speziell für sie umgebaut. Und wer die Strasse nutze, solle diese auch finanzieren. Dafür gäbe es für Lothe eine einfache Lösung: «Eine Vignette.»

## Alle Städte machen Platz fürs Velo

Doch Zürich ist längst nicht die einzige Stadt, die ihre Attraktivität für die Drahtesel auf Kosten der Autos steigern möchte.

Bern, Luzern, St. Gallen, aber auch Winterthur, die gemäss Prix Velo velofreundlichste aller grösseren Städte, treten für ähnliche Bestrebungen fest in die Pedale.

Ein etwas anderes Bild präsentiert sich hingegen in Basel. Obwohl bekannt für ihre Pro-Velo-Politik, gibt es in der zweitgrössten Deutschschweizer Stadt noch keine konkreten Pläne für Velovorzugsrouten. Und trotzdem visieren auch die Velolenker am Rhein ein klares Ziel an. So ist im vergangenen Jahr die Initiative «Sichere Velo-Routen in Basel-Stadt» in-

tern kürzester Zeit mit 3323 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Der Regierungsrat muss nun einen Gesetzesvorschlag ausarbeiten.

## Umfangreiche Forderungen

Doch so einfach wird das nicht. «Obwohl es sich um eine unformulierte Initiative handelt, sind die Forderungen sehr detailliert und umfangreich. Wir möchten diese sorgfältig prüfen und die noch ausstehenden Empfehlungen des Bundes zur Hierarchie der Velowegnetze einbeziehen», teilt Daniel Hofer, Co-Leiter Kommunikation Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, mit. Im Grundsatz entspreche das Anliegen der Initiative dem verkehrspolitischen Ziel der Regierungsrats, den Fuss- und Veloverkehr als klimaneutrale und umweltfreundliche Fortbewegungsarten zu fördern. Und trotzdem weiss Hofer: «Der Regierungsrat beabsichtigt, bis im März 2024 einen formulierten Gegenvorschlag vorzulegen.»

Wo genau in Zukunft in Basel Velovorzugsrouten eingeführt werden, ist deshalb noch ungewiss. «Das ist Teil der Untersuchungen für die Berichterstattung zur Initiative. Wir können dem Bericht der Regierung nicht vorgreifen», heisst es aus dem Bau- und Verkehrsdepartement.

Liegen die Pläne der Velostrassen dann vor, wird das Stimmvolk das letzte Wort haben. Wie aktuell in Zürich ist aber auch in Basel mit Widerstand aus den Quartieren zu rechnen.

CITROËN OLI

## «Streetlife» testet das Auto aus Karton

Der Citroën Oli ist ein rollendes Versuchslabor. Der französische Autobauer testet verschiedene Ideen und Technologien, um ein günstiges Elektroauto mit 400 Kilometern Reichweite für Familien zu bauen. Das will Citroën mit einem Auto aus Karton erreichen.

Dieser Citroën stellt Sportwagen wie Ferrari, Lamborghini oder McLaren in den Schatten. Am Marktplatz in Oerlikon steht das französische Konzeptauto Oli am Strassenrand und bringt die Menschen dazu, ihre Augen für einen kurzen Moment von ihren Smartphones zu lösen. Nach einer kurzen Inspektion muss das Smartphone wieder her. Mit Fotos und Videos halten die Passanten die ungewöhnliche Begegnung fest, denn sonst glaubt das ja niemand!

Und es bleibt wohl ein einmaliger Moment, denn der Oli kommt wahrscheinlich nie so auf die Strasse. Für Citroën ist er ein Versuchslabor auf Rädern. Der französische Autobauer probierte darin zahlreiche neue Technologien aus, mit dem Ziel, ein günstiges Elektroauto für Familien mit genügend Reichweite zu entwickeln.

Citroëns Hauptansatz dafür ist, Gewicht zu sparen. Schwer zu glauben bei dem massigen Anblick des Oli. Aber der erste Blick täuscht. Das Konzeptauto wiegt nur 1000 Kilogramm. Vergleichbare Elektroautos sind doppelt so schwer. Das ist schlecht für die Reichweite, weiss Citroën-Produktmanager Vittorio Bozzoli:



Das ist der Citroën Oli. Teile der Karosserie bestehen aus Karton. BILD MARTIN A. BARTHOLDI

«Es geht nicht um eine grössere Batterie. Je leichter das Auto, desto geringer der Verbrauch und umso weiter fährt es.»

## Gewicht sparen mit Karton

Leichter gesagt als getan. Zumindest, wenn das Elektroauto günstig bleiben soll. Denn leichte und gleichzeitig robuste Materialien sind selten preiswert. Deshalb hat sich Citroën an ein Material getraut, welches wohl niemand mit einem echten Auto in Verbindung bringen würde: Karton!

Natürlich ist es nicht nur Karton. Er steckt als Wabenstruktur zwischen zwei Glasfaserplatten, die zusätzlich mit Polyurethanharz, einem Kunststoff, beschichtet sind. Dafür hat Citroën mit dem deutschen Chemiekonzern BASF zusammen-

gespannt. Das Resultat ist sehr hart, sodass sogar bis zu 100 Kilogramm schwere Menschen auf dem Dach stehen können. Dazu hat der Karton einen positiven Nebeneffekt: Er isoliert. Der Oli steht über Mittag in der prallen Sonne, um zu laden. Als «Streetlife» am Nachmittag zur Testfahrt aufbricht, ist es im Konzeptauto angenehm kühl, obwohl die Klimaanlage nicht läuft. Dabei soll die senkrechte Windschutzscheibe helfen, wegen welcher der Oli etwas an ein Militärfahrzeug erinnert. «Die steile Windschutzscheibe ist zwar nicht sehr aerodynamisch», räumt Bozzoli ein, «aber sie reduziert die Sonneneinstrahlung, wodurch sich der Innenraum weniger aufwärmt. So konnten wir eine kleinere Klimaanlage einbauen, die weniger Strom verbraucht.»

Was sich wiederum positiv auf die Reichweite auswirkt. Für den Oli beziehungsweise ein künftiges Familienelektroauto für um die 30000 Franken hat sich Citroën eine Reichweite von 400 Kilometern als Ziel gesetzt.

## Am Oli-Steuer

Also einsteigen und schauen, was der Oli zu bieten hat. Die Türen öffnen sich gegenläufig, sprich die Hintertüren schwingen nach hinten auf. Das erleichtert den Zugang zu den Rücksitzen. Die futuristischen Sitze sind erstaunlich bequem. Sie stammen aus einem 3D-Drucker. Anders liesse sich ihre filigrane Struktur nicht herstellen. Sie muss leicht, stabil und gleichzeitig bequem sein.

Die digitalen Anzeigen befinden sich in einem feinen Streifen am unteren Rand der Windschutzscheibe. Die Tempoanzeige zählt nicht einfach hoch, sondern dreht sich wie die Ziffern bei einem Zahlenschloss, etwa an einem Aktenkoffer. Zudem werden mir rund 240 Kilometer Reichweite angezeigt. Aber das kann auch nur eine fiktive Zahl sein, denn in solchen Konzeptautos können die Hersteller auf den Armaturen anzeigen, was sie wollen.

Witzig hingegen: Vorwärts- oder Rückwärtsgang lege ich über einen Hebel am Lenkrad ein und ein Teil der Lenksäule bewegt sich gleich mit. Schlecht hingegen ist, dass ich den rechten Seitenspiegel kaum sehe, weil er von der A-Säule verdeckt wird. Das muss Citroën verbessern, sollte der Oli jemals gebaut werden.

Zum Fahren machte er aber Spass. Er beschleunigt nicht so unvermittelt wie andere Elektroautos. Diese Abstimmung

## Die Zahl: Fakten aus der Verkehrswelt

# 54146

Trotz immer mehr Fahrzeugen auf den Schweizer Strassen blieb sowohl die Zahl der Unfälle als auch die Zahl der Verletzten in den letzten zehn Jahren praktisch konstant. 35750 aller Unfälle (66 Prozent) waren Sachschäden, in einem Drittel aller Unfälle (18396) kam eine Person zu Schaden. In den allermeisten Unfällen mit Personenschaden (78 Prozent) gab es nur Leichtverletzte. Übrigens: Der mit Abstand häufigste Grund, der 37 Prozent aller Unfälle ausmacht, ist Schleudern bzw. ein Selbstunfall.

Quelle: Astra, Strassenverkehrsunfallstatistik 2022

darf Citroën für Familienautos gerne übernehmen. Um geradeaus zu fahren, muss ich aber das Lenkrad schräg halten. Solche Ungereimtheiten sind jedoch normal für ein von Hand gebautes Konzeptauto. Das gilt auch für knirschenden Geräusche, die ich während der Fahrt höre. Diese sind auf die Karton-Harz-Elemente zurückzuführen. Deren Integration und Verbindung zur Karosserie muss für die Serienproduktion noch verbessert werden. Das kann aber noch etwas dauern, auch wenn BASF die Elemente schon in grossen Mengen produzieren kann.

Trotzdem sollen erste Ideen aus dem Oli noch dieses Jahr in einem Citroën realisiert werden, und zwar in der Ende 2023 vorgestellten Neuaufgabe des Kleinwagens C3. Martin A. Bartholdi

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE

**STREETLIFE.ch**  
News mit PS





# Dr. Winnetou vom Schübelweiher

Fritz Zollinger hat viele Gesichter: Er ist studierter Kultur-Ingenieur und passionierter Apachen-Häuptling, Clown und Philosoph, Artist und Autor, Freigeist und Freimaurer. Vor allem aber ist er ein Menschenfreund.

Daniel J. Schütz (Text und Bilder)

Im Lichtkegel des Scheinwerfers tanzt ein Mädchen, dahinter hüpfen eine drollige Hundemeute durch die Manege. Im Schatten des Tribünenrunds verfolgt ein kleiner Bub das ausgelassene Treiben. Fast sieben Jahrzehnte sind seither ins Land gezogen...

Schon Mitte der 50er-Jahre gastierte der Nationalzirkus Knie in der Kleinbasler Rosentalanlage. Fritz mag, als er zum ersten Mal mit den Eltern einen Zirkus besuchen durfte, fünf oder sechs Jahre alt gewesen sein. Sehr viel älter war auch das Mädchen nicht, das mit seinen Hunden das Publikum ergötzte. «In ihrem weissen Kleid wirkte sie wie eine Braut, bezaubernd, voller Anmut», erinnert Fritz sich an die kleine Artistin. «Und die tollpatschigen Hunde waren umwerfend komisch.»

Noch konnte der Bub nicht ahnen, wie nachhaltig jene Hundedressur sein Leben prägen sollte: «Das Mädchen hat eine Liebe entfacht», weiss er heute. Oder, wie es der deutsche Kulturschriftsteller Karl May in blumiger Opulenz formulieren würde: «Seither glüht im Herzen des weissen Mannes die Liebe zu jener buntschillernden glamourösen Gegenwart...». Womit der Bogen von der zirzensischen zur cineastischen Welt gespannt wäre; denn kaum war Fritz des Lesens mächtig, tauchte er auch schon ein in die Magie der Buchstaben, liess sich vom Meistererzähler in die endlose Prärie des Wilden Westens entführen, in die Jagdgründe des Apachen-Häuptlings Winnetou und seines Blutsbruders Old Shatterhand. Mehr noch als Karl Mays literarisches Werk hat Fritz Zollinger allerdings dessen filmische Umsetzung verinnerlicht. Er habe viele der siebzig Bücher des Vielschreibers gelesen, sagt Zollinger, «und sämtliche Filme gesehen, alle siebzehn – mehrmals!».

## Vom Bergsteiger im Winnetou-Look

«Im Berghof» heisst die kleine Seitenstrasse in einem ruhigen Villenquartier wenige hundert Meter unterhalb des Silbersees, in Itschnach als Schübelweiher bekannt. «Ich bin der Fritz!» Freundlich lächelnd steht er in der Haustür und begrüsst den Reporter mit dem Ausdruck mitfühlenden Bedauerns: «Und du willst mein ganzes Leben auf einer Zeitungsseite zusammenfassen? Darum beneide ich dich nicht!»

Womit wir auch schon bei der ersten Frage wären: Wie würde er diese 74 Jahre zusammenfassen? Oder einfach: Wer ist Fritz Zollinger? Diese zweite Frage beantwortet er wie aus der Silberbüchse geschossen: «Ich bin ein buddhistischer Indianer!» Mit der Antwort auf die erste Frage lässt er sich Zeit. Für einen, der weder seiner Fantasie noch dem Lauf seiner Gedanken Grenzen setzt, ist so eine Frage einigermaßen herausfordernd. Denn hinter seinen ganz grossen Leidenschaften – dem Wilden Westen aus der Sicht von Karl May und dem Zirkus-Universum – verbirgt sich auch ein ernsthafter Wissenschaftler, Journalist und Autor, der mehrere Zeitschriften redigiert und insgesamt zehn Bücher verfasst hat – zu so unterschiedlichen Themen wie Wildschweine oder Jumbojets.

«Ich bin einer, der schon als Kind lernte, Widersprüchliches zu verbinden», sagt er endlich. «Unsere Eltern waren von Zürich nach Binningen gezogen; so sprach ich zu Hause Züridütsch und in der Schule Baaseldytsch.» Im Laufe des Gesprächs wird sich erweisen, wie eng die

## Das Stafetten-Porträt

Fritz Zollinger ist in unserer Sommer-Stafette der dritte Protagonist und bestimmt, wer als Nächstes vorgestellt wird. Er hat sich für Evelyn Biedermann-Karrer entschieden, die in Itschnach zusammen mit ihrem Mann Fredi ein Gartenbau-Unternehmen führt. ■



Prärie im Garten: Vor Felsenkulisse und Holztotems jongliert Fritz Zollinger mit drei Tomahawks.

Stationen im Leben des Fritz Zollinger mit Orten und Ländern verflochten sind.

Etwa mit einem Land wie Kroatien, dessen wildromantische Landschaften in den 60er-Jahren als Kulissen für die Karl-May-Filme dienten – und in dessen schroffen Karst-Gebirgen Fritz Zollinger als Tourist im Winnetou-Look zum Bergsteiger wurde. Oder mit Nepal, wo er als Entwicklungshelfer im Sold der Vereinten Nationen die Erfahrung machte, dass «Glück und Lebensfreude nicht erkauf werden können». Die Orte heissen Basel, Küsnacht, Zürich, Otelfingen – und wiederum Küsnacht, wo sich der Kreis schliesst.

In Basel erklimmt sein Vater, der Chemiker Heini Zollinger, die Karriereleiter bei einem der lokalen Pharmariesen, während Mutter Heidi sich um den Haushalt kümmert – nicht nur zu Hause, auch in der Schule: Sie ist Haushaltslehrerin, was den ältesten ihrer drei Söhne offenkundig wenig beeinflusst hat. «Bis heute», bekennt Fritz freimütig, «nehme ich zum Leidwesen meiner Frau Barbara nur selten einen Kochlöffel und noch weniger den Staubsauger in die Hand.» Dafür zeigt der Musenkuss Wirkung, mit dem ihn ein Mädchen mit tanzenden Hunden unterm Knie-Chapiteau beglückt hat: Fritz übt sich in der Kunst des Jonglierens, er tanzt auf dem Seil, radelt auf dem Einrad und macht sich mit blonder Perücke und oranger Nase zum Clown. Mit den Brüdern setzt er in der Garage improvisierte Vorführungen in Szene und erklärt den entsetzten Eltern, er wolle Zirkusdirektor werden.

Das Beste an Basel, so erinnert er sich an jene Jahre, sei allerdings die Fasnacht gewesen. «Und das Beste an dieser Fasnacht sind die Schnitzelbänke. Sprachwitz und Ironie, kunstvoll gefertigte Larven und poetischen Laternen: Da kann Zürich mit dem immer gleichen Sechsläuten nicht mithalten.»

Aus Zürich erreichte der akademische Ruf den Vater: Heini Zollinger lässt sich als ordentlicher Professor an der ETH Zürich verpflichten – und die Devise «Wissenschaft statt Wirtschaft» nimmt auch Sohn Fritz in die Pflicht, der in Küsnacht die Primarschule, später in Zürich das Gymnasium besucht und schliesslich an der ETH, die sein Vater unterdessen als Rektor leitet, ein Studium absolviert, das kaum jemand kennt: «Kulturtechnik hat wenig mit dem zu tun, was allgemein als Kultur gilt: Es geht vielmehr um Melioration und Vermessungstechnik – und seit wenigen Jahren auch um andere kulturelle Er-rungen-schaften, etwa die Kunst des Schmin-kens, astrologische Erkenntnisse oder

den schriftlichen und mündlichen Gebrauch von Sprache.»

Er dissertiert über «Wildbachverbauungen und Geschiebeablagerungen», lässt sich vom Vater das Diplom signieren und absolviert zu dessen Erleichterung, aber mit wenig Begeisterung die Offizierschule. Als er nach einer Begleiterin für den Offiziersball Ausschau hält, erinnert er sich an Barbara, seinen heimlichen Schwarm aus der Küsnachter Primarschule – «und heute sind wir seit einem halben Jahrhundert verheiratet!».

## Zwischen Zirkus und Wildem Westen

Fast ebenso lange hat das Paar im 3000-Seelen-Dorf Otelfingen gelebt. Raumplanerische Gegebenheiten an der Westgrenze des Kantons haben den Chefbesamten – Zollinger leitete zehn Jahre lang das Meliorations- und Vermessungsamt – jahrzehntelang beschäftigt. Doch jetzt, wo er die akademischen und militärischen Erwartungen des Vaters erfüllt hat, erinnert er sich an sein altes Versprechen – und managt seinen eigenen Zirkus. Zunächst ist der Zirkus Zolli eine nahezu abendfüllende One-Man-Show, die mit dem Zeltarbeiter beginnt, der noch

einmal die Seile festzurrt, bevor er sich in Tempo Teufel in den Zirkusdirektor verwandelt, der vollmundig das hochverehrte Publikum willkommen heisst und nach einem blitzartigen Kostümwechsel als Nummerngürl den Seiltänzer ankündigt, der sich seinerseits als rotnasiger Clown entpuppt und handkehrum als Jongleur im Indianer-Outfit vier Tomahawks durch die Luft wirbeln lässt.

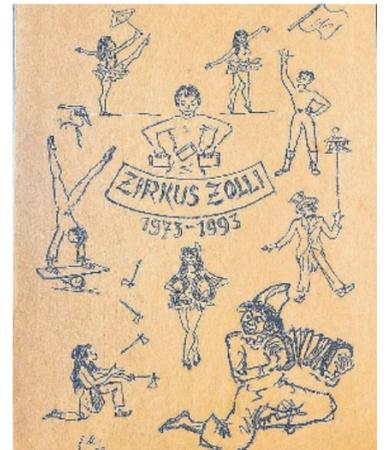
Der stupende Auftritt des wieselflinken Verwandlungskünstlers könnte durchaus als symbolisch inszenierte Vorwegnahme einer kunterbunten Fritz-Zollinger-Biografie gedeutet werden. Vom Zirkus Zolli ist es dann nur noch ein kleiner logischer Schritt, der 1986 mit der Gründung des Jugendzirkus Otelli ein neues Kapitel in Zollingers Lebensbuch aufschlägt. «Ich wollte bewusst keine Zirkusschule lancieren, sondern den Zirkus als Lebensschule gestalten», erläutert er sein Konzept.

«Die Kinder sollen wissen, dass alles möglich ist, wenn man nur wirklich daran glaubt – frei nach dem Motto: «Es geht nöd: Das gits nöd!» Das simple Erfolgsrezept hilft dem Zirkuspionier auch noch nach 38 Jahren über das Schicksal der Kinderlosigkeit hinweg, es hat ihm das Otelfinger Ehrenbürgerrecht und – darüber freut er sich besonders – einen prominenten Eintrag in der Online-Enzyklopädie Wikipedia eingetragen.

Vor drei Jahren ist Zollinger von Otelfingen nach Küsnacht zurückgekehrt, doch er lässt es sich nicht nehmen, mehrmals pro Woche ins Zürcher Unterland zu reisen, um mit der Otelfinger Jugend Otelli in Szene zu setzen: Kunst und Klamauk vom Feinsten – heiter und besinnlich, spielerisch und ernsthaft, grad so, wie es sich für den Clown gehört. Zunächst zögert er vor dem Umzug nach Küsnacht und schnödet über die Goldküsten-Bonzen, doch dann kommen mit dem Virus die Pande-



Lebensschule: Fritz Zollinger mit jugendlichen Otelli-Artisten.



Zirkus Zolli: So sieht Zeichner Christoph Marthaler die One-Man-Show.

mie, der Lockdown, das Ende öffentlicher Veranstaltungen. Die verängstigten Menschen ziehen sich in ihre vier Wände zurück, an Zirkus ist gerade nicht zu denken. Da reaktiviert Zollinger seine alte Zirkus-Drehorgel und veranstaltet im Garten tägliche Corona-Organkonzerte. «Die Menschen kamen aus den Häusern, lauschten der Musik, lernten einander kennen. Ich machte die Erfahrung, dass in diesem Dorf wunderbare Menschen leben – und warf meine Vorurteile über Bord.»

Selten genug, dafür unvergesslich schön sind die glücklichen Momente, die Winnetou vor der Kulisse der Oberengadiner Bergwelt als Zirkusartisten auftreten lassen – untermalt vom bombastischen, klassisch intonierten Film-Soundtrack. So geschehen vor einem Monat, als die Camerata Pontresina ein Karl-May-Potpourri arrangierte, Fritz dazu weise Worte deklamierte und die Silberbüchse auf dem

Kinn balancieren liess. «Für mich», erinnert er sich, «ist der Silsersee zum Silbersee geworden.»

Anders als die meisten Zirkusunternehmen startet der Monti nicht im frühen Frühling, sondern erst mitten im Hochsommer in die neue Saison. Am vergangenen Freitag, dem 4. August, fiel Fritz Zollingers 74. Geburtstag auf eine besondere Zirkuspremiere: Es war der Auftakt zur 38. Monti-Tournee in Wohlen – und das ausgerechnet 38 Jahre nach der Gründung des Jugendzirkus Otelli in Otelfingen.

Zufall? Fügung? «Keine Ahnung», sagt er. «Ich weiss nur, dass ich zum ersten Mal gleichzeitig Geburtstag und eine Zirkuspremiere feiern konnte, die mich mit ihrer Poesie, ihrer Anmut und ihrer tollpatschigen Komik so berührt hat, dass ich unwillkürlich an das Mädchen mit den Hunden denken musste – an mein erstes Zirkuserlebnis.»

«Zu Hause sprach ich Züridütsch, in der Schule Baaseldytsch.»

# «In Mundart klingen wir poppiger»

Rival Empire leben im Grossraum Zürich, haben sich im bluesigen Pop gefunden und sind laut der aktuellen Single «glücklich». Wir haben mit Sänger Reto Wohlgensinger und Schlagzeuger Paolo Pappalardo gesprochen.

Patrick Holenstein

**Ihr habt eure Wurzeln im Blues. Wie habt ihr euch stilistisch als Band gefunden?**

**Reto:** Wir machen im Grunde schon Rock, aber die neue Single «Glücklich» ist eher auf der Pop-Schiene. Stilistisch liegen unsere Interessen weit auseinander – von Pop bis zu richtig harten Sounds. Manche mögen die härteren Sachen weniger. Ich mag sie sehr, aber gesanglich liegen sie mir nicht. Also hat sich gezeigt, dass Pop und Blues genau das sind, was wir gerne spielen.

**Mit der Single «Alti Muure» habt ihr von Englisch auf Deutsch gewechselt. Hat sich der Schreibprozess dadurch verändert?**

**Reto:** Definitiv. Man überlegt sich noch bewusster, was man sagt und wie man das tut. Im Englischen kann man sich vielleicht ein wenig verstecken, aber kennt oft nicht alle Bedeutungen wie etwa Sprichwörter. Schweizerdeutsch ist cool, weil es unsere Muttersprache ist und wir sie geschickter nutzen und uns so viel breiter ausdrücken können. Es ist zwar schwieriger, aber wenn man es gut macht, ist es besser. Für das Publikum ist es zudem einfacher, den Text zu verstehen.

**Paolo:** Ich kann gut Englisch, aber bei der Arbeit mit schweizerdeutschen Texten ist mir aufgefallen, dass Ideen besser ausgearbeitet werden können. Ich verstehe die Sprache deutlich besser und kann meinen Senf fundierter dazugeben. Bei englischen Songs habe ich als Drummer eher die Beats beigesteuert, es fiel mir aber schwer, sinnvolle Inputs zu den Texten zu geben. Für mich ist das die erste Erfahrung mit Mundart in einer Band, und es ist sensationell geil.

**Ist die Entwicklung zu Mundart und zum poppigen Touch harmonisch passiert, oder war das eine klare Entscheidung?**

**Reto:** Wir haben schon auch rockige Nummern in Mundart, aber die sind noch nicht veröffentlicht. In Mundart klingen wir poppiger, aber warum das so ist, kann



**Schlagzeuger Paolo Pappalardo, Gitarrist Luciano Dalla Torre, Bassist Jan Müller und Sänger Reto Wohlgensinger (v. l. n. r.): Rival Empire haben Anfang Juli ihre neue Single veröffentlicht.**  
BILD RIVAL EMPIRE

ich gar nicht so genau sagen. Irgendwie passt es besser.

**«Glücklich» erzählt davon, sich nicht zu lange mit den dunklen Momenten zu belasten. Wie kam es zu dem Songtext?**

**Reto:** Eigentlich hatten wir einen anderen Text. Die Message war aber irgendwie nicht so greifbar, es hat nicht gepasst. Also entstand im Studio von Thomas Fessler (Produzent und Mitinhaber bei 571 Recording Studios in Zürich, Anm. d. Red.) die Idee: «Wieso nicht einfach glücklich sein?» Wir wollten aber nicht kitschig sein, und Glückseligkeit ist auf eine Art einfach gesagt, aber es ist nicht so leicht. Irgendwann kommt eine Phase, in der es dir schlechter geht. Wir waren kürzlich auf Promo bei Radio Top, und dort habe ich Peter Reber zitiert: «Wenn das Glück kommt, musst du ihm einen Stuhl hinstellen, und es soll sich setzen und bleiben.»

**Paolo:** Diesen Song gibt es überhaupt nur, weil wir einen glücklichen Song haben wollten, und auf der Suche danach ist dieser Song entstanden. Man soll nicht alles so schwernehmen. «Glücklich» dreht sich

um die Suche nach dem Glück, und so ist der Song entstanden. So ist er gewachsen und wurde im Studio finalisiert.

**Konzerte sind euch wichtig. Was braucht eine Liveshow, damit ihr zufrieden seid?**

**Paolo:** Auf der Bühne haben wir einen Zusammenhalt, feiern eine Party, und die soll über den Bühnenrand hinausgehen. Wenn du ins Publikum schaut und die Leute tanzen und feiern mit, ist das eines der schönsten Feedbacks, das es überhaupt gibt. Das hast du nur, wenn du live spielst. Darum machen Liveshows unglaublich viel Spaß.

**Reto:** Ich finde unfassbar schön, wenn eine Interaktion zwischen Publikum und Band entsteht. Als wir bei einem Konzert diesen Sommer den Song «Chlini Moment» spielten, den wir bis jetzt nicht aufgenommen haben, hat das Publikum am Schluss die Phrase «... denn bliibets für immer!» von sich aus wiederholt. Jan hat das sofort aufgenommen, und schnell ist die Band miteingestiegen, das war sensationell. Ich hatte kurz Tränen in den Augen, als ich später das Video unseres Auftritts ein zweites Mal angeschaut hatte.

**Paolo:** Ich habe gleich wieder Gänsehaut. Das sind Momente, die du nicht üben kannst.

**Was steht denn für dieses Jahr noch in der Agenda von Rival Empire?**

**Reto:** Songs schreiben. Gigs bekommen, damit wir die Songs finanzieren können. Social Media werden immer mehr ein Thema. Also Videos produzieren. Es sind verschiedenste Baustellen. Wir möchten möglichst immer mehr erreichen. Aber das grosse Ziel ist schon das Livespielen.

**Paolo:** Wir haben jetzt etwas Zeit, um an der Live-Performance zu feilen, und hoffen, dass wir im nächsten Jahr ein Feuerwerk knallen lassen können.

## B'ACKSTAGE

EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE  
Diese Kultur-Seite ist eine Zusammenarbeit des Lokalinfo-Verlags mit dem Zürcher Kulturmagazin Bäckstage.ch und erscheint einmal im Monat.

Verantwortliche Redaktorin: Dominique Rais (rad.)  
dominique.rais@lokalinfo.ch

## GENERALVERSAMMLUNG

### Goldcoast Wallabies verzeichnen Rekorde

Im Juli fand die 51. GV der Goldcoast Wallabies im Restaurant Erlibacherhof in Erlenbach statt. Nach der Begrüssung der Anwesenden durch Präsident Robert Gerritsma verlas Letzterer den Jahresbericht. Der Mitgliederbestand ist während der Saison neu auf über 400 angewachsen.

Die herausragendsten Resultate waren der Aufstieg der ersten Damenmannschaft in die Nationalliga B sowie der Titel des Deutschschweizer Meisters in der Kategorie Junioren U22. Nach der Abnahme der Jahresrechnung und der Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung wurden die bisherigen Vorstände mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Erfreulicherweise wird der Vorstand um drei zusätzliche Mitglieder erweitert: Svati Breuer (Mitgliederverwaltung), Meret Erb (Damenabteilung) sowie Tomasz Solarek (Koordinator Sport).

Der Vorstand wurde trotz des grossen Defizits für die laufende Jahresrechnung entlastet. Dabei wogen die Kosten für die 50-Jahr-Jubiläum-Feier und ein nicht eingehaltenes Zahlungsverprechen eines Sponsors schwer. Anschliessend nahmen die Anwesenden das neue Budget für die Saison 2023/24 ab mit der elften Erhöhung in ebenso vielen Jahren.

Verabschiedet wurden der ehemalige Wallabies-Profi Bojan Sekicki und mit einem lachenden und einem weinenden Auge Junior Ryan Muhr, welcher die besten Aussichten hat, eine internationale Profikarriere zu starten.

In der neuen Saison werden die Goldcoast Wallabies neu mit 23 Teams auflaufen. Ein weiterer Rekord, welcher die Vereinsführung jedoch vor grosse logistische Aufgabe stellen wird. Auch bedauert der Vorstand aus Hallenplatzgründen die vielen wartenden Kinder, die Basketball spielen wollen, vorläufig nicht in den Verein aufnehmen zu können.

Robert Gerritsma,  
Vereinspräsident Goldcoast Wallabies

ANZEIGEN

**Zolliker Chilbi**  
19.–21. August 2023

Foto © Thomas Entzeroth

ZOLLIKER CHILBI-VEREIN

[www.zollikon.ch](http://www.zollikon.ch) [www.zolliker-chilbi.ch](http://www.zolliker-chilbi.ch)

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**All business is local.**  
**Jetzt Ihre Werbung buchen.**

[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)

**ES GESCHIEHT  
NICHT DIR  
ABER JETZT**

UNRECHT GEHÖRT AUFGEDECKT  
SPENDE CHF 5: SMS «JETZT» AN 488

STOPP-FOLTER.CH AMNESTY INTERNATIONAL

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.  
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: auto.ade@gmail.com

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**  
Taschen, Leder, Stand-/Wanduhren, Möbel, Porzellan, Bilder, Stiche, Bestecke, Zinn, Kristall, Antikes, Nachlässe, Fotoapparate u.v.m.  
Herr Braun: 076 280 45 03

**Demenz kann jeden treffen.**

Danke für Ihre Spende!  
PK 10-6940-8

**alzheimer**  
Schweiz Suisse Svizzera

## AGENDA

### DONNERSTAG, 10. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 11. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 12. AUGUST

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

**Gespräch:** «Auf der Suche nach Sinn». Clara Luisa Demar und ihre erzählenden Tiere (Bauchrednerpuppen). Regula Galli spricht über die Nachbarschaftshilfe. Dauer der Veranstaltung etwa eine Stunde, anschliessend Apéro mit Überraschungen. Anmeldung erbeten: Auf demar.luisa@bluewin.ch oder Telefon 044 201 26 44 (Combox), Anmeldung wird bestätigt. Bitte den Namen, die Anzahl Gäste, E-Mail oder Telefon nennen. 19 Uhr, Haus zu den 3 Tannen, Kurfürstenstrasse 22, Zürich

### DIENSTAG, 15. AUGUST

**Babymassage:** Massagetechniken zur Entspannung, Beruhigung und Anregung für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monate (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten: Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 16. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen, (ausser am 3. des Monats) 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Sonderöffnung während der Ferien. Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Abendberatung:** Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### DONNERSTAG, 17. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht



## Harfentage Ready for the Harp

Nie zuvor erklangen so viele Saiten am Küsnachter Tobel: Mehr als 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden sich von 18. bis 20. August intensiv dem Harfenspiel widmen. Das Zusammenspiel steht an diesen Tagen im Mittelpunkt. Und allein diese Tatsache ist ein Aufhorchen wert. So viele Harfen, die zusammenspielen, ist eine Seltenheit. Neben dem grossen Orchester mit 25 Harfen wird an diesen Tagen auch in kleineren Gruppen in Workshops gelehrt, jazzig improvisiert, klassisch gespielt, irisch musikalisch geträumt und südamerikanisch musikalisch getanzt. Und eine weitere Besonderheit: Verschiedene Levels, von Anfängern bis Fortgeschrittene in verschiedenen Altern, musizieren generationenübergreifend gemeinsam. Die Workshopsteilnehmenden werden durch die Harfenleh-

rerinnen Anne-Sophie Vrignaud (links) und Patricia Meier spannende drei Tage erleben und Tipps rund um die Harfepflege erfahren und ungewohnte Möglichkeiten des Instruments kennenlernen. Dann folgt ein Highlight im Jubiläumsjahr der Musikschule Küsnacht: das Abschlusskonzert mit allen Harfen, gespielt auf über 1000 Saiten, am Sonntag, 20. August, um 11 Uhr im Mehrzweckraum der Gemeinde Küsnacht im Tobelweg 4. Wo passt dieser Spruch besser? Hier wird «vielseitig-vielsaitig» musiziert. Der Eintritt ist frei, Kollekte erbeten. Mehr Infos: [www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch). (e.) BILD ZVG

Regionale Harfentage Musikschule Küsnacht: 18. bis 20. August, mit Abschlusskonzert am Sonntag, 20. August, 11 Uhr im Mehrzweckraum, Tobelweg 4, Küsnacht

lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 23. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen, (ausser am 3. des Monats) 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Chilbi (Auffbau) geschlossen

**Abendberatung:** Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### DONNERSTAG, 24. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (aus-

genommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 25. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 26. AUGUST

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Chilbi geschlossen

### DIENSTAG, 29. AUGUST

**Babymassage:** Massagetechniken zur Entspannung, Beruhigung und Anregung für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monate (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 30. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen, (ausser am 3. des Monats) 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 12. August**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 13. August**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

**Samstag, 19. August**  
17 Uhr, Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Sonntag, 20. August**  
10.30 Uhr, Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Samstag, 19. August**  
18.30 Uhr, Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

**Sonntag, 13. August**  
9 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 20. August**  
9 Uhr, Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 13. August**  
10.30 Uhr, ref. Kirche,  
Sommergottesdienst regional,  
Pfr. Andrea Marco Bianca

**Sonntag, 20. August**  
10 Uhr, ref. Kirche,  
Gottesdienst,  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Sonntag, 27. August**  
10 Uhr, ref. Kirche,  
Chilbigottesdienst,  
Pfrn. Judith Bennett



## Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden  
Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:  
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),  
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung  
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),  
zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias  
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:  
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),  
Céline Geneviève Sallustio (cel.),  
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:  
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,  
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:  
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

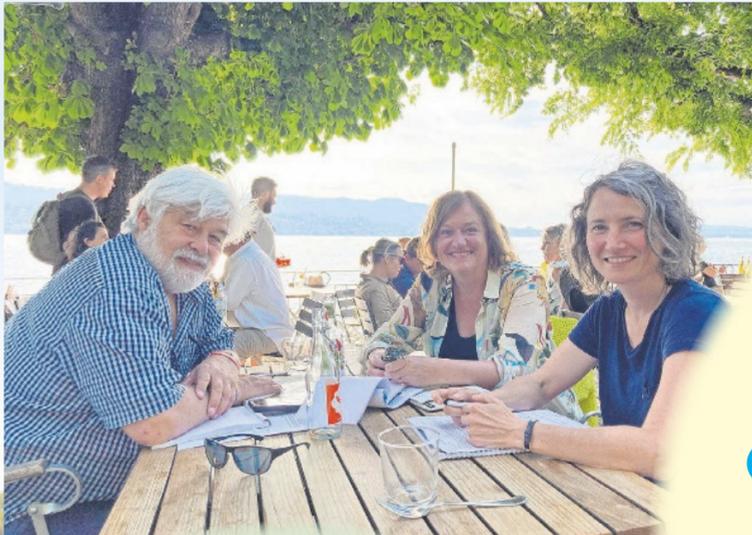
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,  
Buchhausstrasse 11, 8048 Zürich,  
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch  
[www.derkuesnachter.ch](http://www.derkuesnachter.ch)

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),  
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

# Wer kennt Küsnacht am besten?

Testen Sie im grossen Sommerquiz Ihr Wissen über Ihr Heimatdorf. Hier nun der zweite von vier Teilen.

Willkommen zum zweiten Teil unseres grossen Sommerquiz! Die «Quiz-Taskforce» des «Küsnachters» (rechts im Bild v.l.: Reporter Daniel J. Schütz, Redaktionsleiterin Manuela Moser und Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon) hat zwölf neue Fragen erdacht und interessante und witzige Fakten zusammengetragen, originelle und banale Ideen ausgeheckt, wichtige und auch unwesentliche Erkenntnisse erörtert. So ist ein Katalog aus 48 Fragen entstanden, die während der nächsten Wochen Spass machen und Wissen vermitteln sollen. Hier kommen die nächsten zwölf Fragen. Wer bis zum Ende der Sommerferien alle Buchstaben der richtigen Antworten in das Schema (siehe unten) eingetragen und den Lösungssatz gefunden hat, mailt diesen bis Montag, 4. September, an die Redaktion (kuesnachter@lokalinfo.ch) und kann einen der drei Preise gewinnen.



## MENSCHEN

**13** Der Küsnachter Bauer Nils Müller ist international bekannt geworden, weil er

- (T) vor sechs Jahren den bis anhin grössten Kürbis im deutschsprachigen Raum geerntet hat
- (L) mit dem Anbau von genetisch veränderten Maiskulturen neue Zeichen gesetzt hat
- (D) seine Black-Angus-Rinder auf der Weide erschiesset und so zum Pionier der schonenden Weideschlachtung geworden ist

**14** Der Küsnachter Ruderer Flavio Meroni trat am ersten Wochenende im Juli an den Schweizer Meisterschaften auf dem Luzerner Rotsee für den Ruderclub Erlenbach an und belegte im Doppelzweier und im Doppelvierer

- (K) zweimal den ersten Platz
- (E) zweimal den zweiten Platz
- (U) zweimal den dritten Platz

**15** Ungefähr zur selben Zeit beobachtete der Küsnachter Andreas Jung im Zürichsee

- (P) einen invasiven roten nordamerikanischen Sumpfkrebs
- (B) einen mindestens hundert Kilo schweren Wels
- (N) eine harmlose Würfelnatter

## GEBÄUDE

**16** Das ehemalige Altersheim Sonnenhof ist seit über zwei Jahren

- (J) das Personalwohnhaus des Romantik Hotel Sonne
- (K) ein Untersuchungsgefängnis für jugendliche Straftäter im Bezirk Meilen
- (M) Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine

**17** In der reformierten Kirche spielt der Taufstein eine bedeutende Rolle, weil

- (U) der Reformator Huldrych Zwingli hier schon Taufrituale vollzogen hat
- (A) sich darunter ein besonders energetischer Kraftort befinden soll
- (D) er aus wertvollem Carrara-Marmor besteht

**18** Die Villa Algonquin an der Küsnachter Seestrasse ist

- (H) besser bekannt als Sitz des C.G.-Jung-Instituts
- (W) im Februar als ehemaliger Feriensitz der russischen Zarenfamilie unter Denkmalschutz gestellt worden
- (C) der frühere Wohnsitz der am 24. Mai verstorbenen Rock-Legende Tina Turner

## HISTORISCHES



**19** Ein gelbes Quadrat auf rotem Grund mit Zotteln an den Ecken: Was bedeutet das Wappen von Küsnacht?

- (B) Das Viereck steht für «Gold», der rote Hintergrund symbolisiert «Küste»
- (V) Die vier Ecken entsprechen den Himmelsrichtungen, das gelbe Quadrat ist eine stilisierte Sonne
- (H) Es soll ein Kissen (mittelhochdeutsch «küssin») darstellen, von dem der Name Küsnacht abgeleitet wird

**20** Wer war Arol, der von 1972 bis 1984 als Hilfsmatrose die Schiffe an den Anlegesteg zog?

- (T) Der Hund der Wirte-Familie Guggenbühl von der «Sonne»
- (A) Ein Ponyhengst, der gelegentlich auch an Bord der Schiffe gelassen wurde
- (P) Ein Roboter, der zwar Mastwurf und Palstek beherrschte, aber häufig auch ins Wasser fiel

**21** Der Alexanderstein ist

- (U) mit 180 Tonnen der schwerste Findling im Küsnachter Tobel, benannt nach dem Geologen Alexander Wettstein und im Volksmund bekannt als «Wöschhüslistei»
- (C) das wertvollste Exponat im Heimatmuseum, gefasst im Siegelring von Papst Alexander III, der um 1150 auf der Wulp-Burg übernachtet und den Ring als Gastgeschenk hinterlassen haben soll
- (G) ein ausgehohlter Granitblock in der Schmalzgrueb, der im Garten von Alexander Lüchinger als Brunnen dient

## WÖRTLICH GENOMMEN

**22** Der Double Decker ist

- (N) eine private zweisprachige Schule für Kinder im Vorschulalter
- (F) eine Eistorten-Kreation vom Confiseur Honald
- (O) der Elektro-Bus, der Kinder vom Küsnachterberg in die Schule Limberg und nach Hause bringt

**23** Die «Chalte Hose» ist

- (D) eine Dessert-Kreation mit Nougat-Glace und Grand Marnier auf der Speisekarte des Restaurant Steinburg
- (S) der Name des Bio-Hofs von Nils und Claudia Müller auf der Forch (siehe auch Frage 13)
- (I) der Werbeslogan dieses Sommers des Modehauses Keller für trendig zerrissene Jeans

**24** 2006 stufte die «Bilanz» Küsnacht als «lebenswerteste Stadt der Schweiz» ein. Was ist an dieser Aussage falsch?

- (P) Küsnacht wurde als steuergünstigste Gemeinde beurteilt
- (S) Küsnacht ist nie eine Stadt gewesen, sondern trotz seiner knapp 15 000 Einwohner immer ein Dorf geblieben
- (H) Die Auszeichnung stammt nicht von der «Bilanz»-Redaktion, sondern von der Unesco-Weltkulturerbe-Kommission

Der Lösungssatz ist nach der Ausgabe vom 31.8.2023 vollständig. Einsendeschluss: 4. September. Einsenden an: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch). Zu gewinnen: 1. Preis: Nachtessen «Zur Chalte Hose» mit einem Gemeinderat / einer Gemeinderätin Ihrer Wahl. 2. Preis: Ausfahrt mit dem Microlino, dem Elektroauto aus Küsnacht. 3. Preis: Büchergutschein über 50 Franken von der Buchhandlung Wolf, Küsnacht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	L																									

Bild: Manuela Moser